

MIKASA

IN GERMANY by HAMMER

★ NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de

Foto: MIKASA, Marta Menegatti (ITA)

SBV Youth
Gewichtsreduzierter
Beachvolleyball für Anfänger
FIVB

Beach Star
Freizeitbeachvolleyball
für perfekte Sichtbarkeit
FIVB OFFICIAL BALL

Beach Sun
Farbenfroher Freizeit-
beachvolleyball
FIVB OFFICIAL BALL

Beach Classic VXL30
Trainings- und Freizeit-
beachvolleyball
FIVB OFFICIAL BALL

<u>Themen:</u>	<u>Seiten</u>
Termine im Überblick	4
Vom Präsidium	5
Von der Geschäftsstelle	6
Neues von SAMS	8
SBVV-Börse	8
Von der ARGE Ba-Wü	10
Von der BaWü-Jugend	19
Von der SBVV-Jugend	22
Vom Spielbetrieb	24
Vom Lehrwesen	26
Aus der Schieri-Ecke	28
Vom BFS-Bereich	29
Vom Beachplatz	30
Vom Schulsport	32
Partner-News	34
<u>Aus den Bezirken:</u>	
Bezirk Schwarzwald-Bodensee	36
Bezirk West	38

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

TERMINE

Dienstag, den 1.9.2015

Meldefrist für Landespokal 2015
Ausschreibung und Infos unter „Spielbetrieb“

Dienstag, den 15.9.2015

- Pflichtmeldung „Neutralschiedsrichter“
Infos unter „Aus der Schiri-Ecke“
- Pflichtmeldung „Trainer-Nachweis“
Infos unter „Lehrwesen“

URLAUB

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt am:

24.08. – 11.09.15 Sommerferien

GESCHÄFTSSTELLE

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten:

Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Di: 15.00 – 18.00 Uhr

SBVV-Bankverbindung:

IBAN: DE27 6905 1725 0002 0255 00
BIC: SOLADES1SAL
bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim

PRÄSIDIUM

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller
Tel.: 0761-2177784
E-mail vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster
Tel.: 07533-3367; Fax: 07533-4157
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens
Tel. 07556-5194; Fax: 07553-821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: nicht besetzt

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0176-34106909
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: nicht besetzt

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151-11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwartin: Edeltraud Heitz
Tel. 07671-962762
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Rolf Thomann
Tel. 0151-15614882
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug
Tel.: 07666-4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann
Tel.+ Fax: 07733-7403
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschieriwart: Volker Schiemenz
Tel. 07621-5835963, Fax: 07621-7927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner
Tel. und Fax: 07621-168404
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wart: Thomas Kirchhofer
Tel. 07853-8065,
E-mail: bfswart@sbvv-online.de

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Martin Hohwieler, Tel. 07642/6676
E-mail: vorsitzender.bezirk-west@sbvv-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Digital-Centrum Konstanz
Auflage: 900 Stück

VOM PRÄSIDIUM

Liebe Volleyballerinnen
und Volleyballer,



viele von Euch waren noch gar nicht auf der Welt, als im Juni 1982 das Info Nr. 1 erschien. 33 Jahre später haltet ihr heute mit dem Info Nr. 278 die letzte Ausgabe unserer Verbandszeitschrift in Händen. Nach dem in den letzten Jahren schon nahezu alle Landesverbände die Herausgabe einer eigenen Verbandszeitschrift eingestellt haben, werden auch wir in Zukunft auf unser Info verzichten und Euch mit Hilfe eines Newsletters über alle wichtigen Dinge informieren. Vorstand und Präsidium des Südbadischen Volleyball-Verbandes haben diesen Entschluss schweren Herzens aber doch einstimmig gefasst.

Ein Grund für unsere Entscheidung sind die Kosten, die unseren Etat in den letzten Jahren sehr stark belastet haben, auch wenn wir zum Schluss nur noch vier Ausgaben pro Jahr herausgegeben hatten (früher waren es einmal zwölf!).

Ein zweiter wichtiger Grund ist jedoch auch die Weiterentwicklung unserer Verbandssoftware (Sams). Hier hat sich die Volleyball IT GmbH, deren Mitgesellschafter der SBVV ist, ehrgeizige Ziele gesetzt. So soll in den nächsten Jahren der elektronische Spielberichtsbogen entwickelt werden und die Software auch für den möglichen Einsatz im Verein erweitert werden. Diese Entwicklung wollen wir mittragen und brauchen dafür aber auch finanzielle Ressourcen.

Der jetzige Zeitpunkt für unsere Entscheidung hängt damit zusammen, dass wir im Herbst gemeinsam mit dem Nordbadischen Volleyball-Verband eine neue Homepage ins Netz stellen werden, die sams-gestützt viele Vorteile gegenüber dem jetzigen Zustand bieten wird und auch die Versendung eines Newsletters praktikabel macht. Ein wichtiger Punkt wird dabei sein, dass in Zukunft jeder Volleyballinteressierte diesen Newsletter abonnieren kann und nicht mehr auf die Weitergabe des Infos durch Mannschaftsführer oder Abteilungsleiter angewiesen ist; positiv sicher auch, dass wir Euch dann sehr viel zeitnaher über wichtige Dinge informieren können als dies mit dem quartalsmäßig erscheinenden Info der Fall war.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die über viele Jahre an unserem Info mitgearbeitet haben, angefangen beim ersten Herausgeber Manfred Furtwängler über K.-D. Lange, Arnold Flach, und und und bis natürlich zu unserer Geschäftsführerin Andrea Greguric, die in den letzten Jahren die Hauptlast trug.

Wir hoffen, dass Ihr die Entscheidung von Vorstand und Präsidium mittragen könnt, wünschen Euch allen einen schönen und erholsamen Sommer und heute schon eine erfolgreiche Saison 2015/16.

DVV-Beitragserhöhungen

Am 28. Juni haben die Deutschen Herren bei den ersten Europaspielen in Baku die Goldmedaille gewonnen. Im Halbfinale wurde dabei immerhin Olympiasieger Russland und im Finale Bulgarien mit jeweils 3:1 geschlagen. Für unseren Südbadischen Mannschaftskapitän Jochen Schöps ein wichtiger Schritt in Richtung Rio 2016.

Dieser tolle Erfolg darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Deutsche Volleyball gerade im Nachwuchsbereich weit von der Weltspitze und selbst weit von den Europäischen Spitzenmannschaften entfernt ist.

Am letzten Verbandstag im November 2014 in Bremen haben daher die Landesverbände im DVV mit überwältigender Mehrheit beschlossen, dem DVV bis Ende 2020 (also bis zu den Olympischen Spielen in Tokio) ein jährliches Beitragsvolumen von 950.000 € zu garantieren.

Die Mehreinnahmen von 300.000 € sollen dabei fast vollständig in den Nachwuchsbereich fließen. Dies haben wir Euch ja schon im Januarinfo mitgeteilt und teilweise auch auf den Bezirkstagen nochmals erläutert.

Inzwischen haben wir nun als Landesverband die angepasste Beitragsrechnung für das Jahr 2015 erhalten, die für uns in den nächsten 5 Jahren verbindlich sein wird. Konkret bedeutet das für uns, dass wir pro Verein (egal ob aktiv oder BFS) in Zukunft 40,- € (bisher 22,- €) und für jede aktive Mannschaft 120,- € (bisher 70,- €) an den DVV zahlen müssen.

Da dies für alle Vereine eine beträchtliche Mehrbelastung bedeutet, haben wir in Vorstand und Präsidium einstimmig beschlossen, die neuen Beitragssätze erst ab dem Jahr 2016 in vollem Umfang an die Vereine weiterzugeben und in diesem Jahr die Hälfte der Beitragserhöhung aus der Verbandskasse zu bezahlen.

Für das Jahr 2015 müssen wir daher zusammen mit den DOSB und BSB-Beiträgen eine Nachberechnung von 9,- € pro Verein und 25,- € pro Mannschaft vornehmen.

Neu ist, dass wir den Vereinsbeitrag in Zukunft auch für die Vereine zahlen müssen, die ausschließlich im BFS-Bereich spielen. Daher müssen wir diesen Vereinen ab dem Jahr 2016 ebenfalls 40,- € in Rechnung stellen. Im Jahr 2015 werden wir wie bei den aktiven Vereinen 50% davon als Verband übernehmen und daher für das laufende Jahr nur 20,- € pro Verein zusammen mit der BFS-Beitragsrechnung im Oktober berechnen.

Uns ist klar, dass jede Beitragserhöhung - unabhängig davon, wer für sie verantwortlich ist - eine schlechte Nachricht ist, wir bauen jedoch auf Eure Solidarität, damit wir uns auch in Zukunft gemeinsam über die Erfolge unserer Nationalmannschaften freuen können so wie an diesem Wochenende über die Superleistung unserer Herren.

In diesem Sinne grüßt Euch
Hans-Dieter Wankmüller
Präsident des SBVV

Unsere Partner 2015:



VON DER GESCHÄFTSSTELLE

Das war´s!

...aber es kommt noch besser!

Nach 120 Ausgaben des SBVV-Infos (ab Juni 2001 bis heute), welche ich redaktionell betreut habe, bleibt folgendes Resümee:

- Aus den durchschnittlich 36 Seiten pro Ausgabe wäre ein dickes Buch geworden.
- Während der redaktionellen Arbeit blieb nur wenig Zeit für andere Dinge!
- Viele Hefte entstanden auf den letzten Drücker.
- Ich habe viel über Layouts, Rechtschreibung, Satzbau, Bildbearbeitung und Anzeigengestaltung gelernt.
- Das Heft war trotz allem eine willkommene Abwechslung zum Tagesgeschäft.

Bedanken möchte ich mich bei allen,

- die mir interessante und informative Beiträge zur Veröffentlichung geschickt haben.
- bei allen Kollegen und Kolleginnen des Präsidiums und anderen Funktionären, die mir ihre Beiträge rechtzeitig und ohne mehrmalige Erinnerungen zukommen ließen.
- und nicht zuletzt bei Harald Schuster, der das Heft meist unter Zeitdruck vom „Rohzustand“ zu einer druckfähigen Vorlage bearbeitet hat und es mit meinen „speziellen“ Formatierungen nicht immer leicht hatte.

Jetzt ist es an der Zeit für Veränderungen!

Zusammen mit dem NVV (Nordbadischen Volleyball-Verband) werden wir zum einen im Herbst dieses Jahres mit einer neuen Homepage online gehen und zum anderen werden wir alle Verbandsmitglieder mit einem regelmäßigen „Newsletter“ informieren. Die Vorteile liegen klar auf der Hand:

- Zeit- und Kostenersparnis
- wir erreichen nicht nur die Vereinsvertreter und Trainer, sondern auch alle, die sich über die Mitgliederverwaltung für die verschiedenen Newsletter anmelden.
- Die Infos kommen öfter und aktueller!
- Alle Newsletter-Beiträge sind gleichzeitig auf der Homepage hinterlegt.

Ich halte Euch auf dem Laufenden....

Liebe Grüße
Andrea

Silberne Ehrennadel des DVV für Volker Schiemenz

Eine besondere Ehre wurde unserem Regionalschiedsrichterwart, **Volker Schiemenz** aus Weil am Rhein, anlässlich der Bundesschiedsrichterkonferenz am 09. Mai 2015 in St. Ingbert zuteil.



von links: Dr. André Jungen, Volker Schiemenz, Erhard Rupert

Aus den Händen des DVV Vizepräsidenten und Präsidenten des Saarländischen Volleyballverbandes, Erhard Rupert, und des Bundesschiedsrichterwartes, Dr. André Jungen, wurde ihm für langjährige, verdienstvolle und ehrenamtliche Mitarbeit die silberne Ehrennadel des Deutschen Volleyball-Verbandes verliehen.



Volker Schiemenz ist seit 1991 Regionalschiedsrichterwart der Landesverbände Nordbaden, Südbaden und Württemberg (Regionalbereich Süd). Er war weiterhin einer unserer erfolgreichsten Internationalen Schiedsrichter aus BaWü mit Einsätzen in der Weltliga, der Championsleague und diversen Europameisterschaften.

Ehrennadel in Gold des SBVV für Tom Hemmerling- Böhmer

Im Kreise des Präsidiums wurde der ehemalige Bezirksvorsitzende des Bezirk West offiziell verabschiedet und mit der Ehrennadel in Gold des SBVV ausgezeichnet.



SBVV-Präsident Hans-Dieter Wankmüller (li) und Tom Hemmerling-Böhmer bei der Ehrung!

Bereits im Jahr 1977 taucht der Name Tom Hemmerling-Böhmer zum ersten Mal auf der Delegiertenliste des Verbandstages auf. Als Vereinsvertreter des TSV Alemannia Zähringen übernahm er mit wenigen Unterbrechungen bis 2007 die Vertretungspflicht bei Verbandstagen. Im Mai 2007 wurde er beim Bezirkstag West zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Im Jahr 2008, als viele noch skeptisch waren, ob das Projekt einer zentralen Verbandssoftware nicht zu groß für einen kleinen Verband wäre, hatte der Bezirk West unter dem Vorsitz von Tom den Mut, den Schritt zu wagen und die ersten Entwicklungen von SAMS zu beauftragen und zu finanzieren. Ein weiteres Kapitel unter seiner Leitung war die Neuregelung des Jugendnachweis. Er war stets für eine Regelung, die es auch den kleinen Vereinen ermöglicht, den Anforderungen der Jugendnachweispflicht nachzukommen. Zusammen mit einigen Vereinen und Jugendvertretern hat er konsequent an einer guten Lösung für alle gearbeitet und diese dann entsprechend beim letzten Bezirkstag auch so gegenüber den Delegierten vertreten. Der SBVV bedankt sich bei Tom für sein Engagement und wünscht Ihm genügend Zeit um seinen Leidenschaften (SC Freiburg, Golf spielen, ein gutes Buch lesen und einen noch besseren Rotwein dazu trinken) nachzugehen.

NEUES VON SAMS

Vereinschiedsrichterwarte!

Um die Vereine zuverlässig mit den neusten Infos im Schiedsrichterbereich zu versorgen, möchten wir die Vereinsvertreter bitten, unter dem Ordner „Funktionäre“ einen „Vereinschiedsrichterwarte“ einzutragen.

Mit Newslettern an diese Gruppe könnten wir über SAMS gezielt über Regeländerungen usw. informieren.

Zudem wäre es wünschenswert, wenn die Vereine intern nicht nur ihre Spieler, sondern auch ihre Schiedsrichter „trainieren“ würden.

Zugangsdaten für Vereinsmitglieder!

Ziel von SAMS ist es, dass jedes Mitglied des SBVV, also jede/r Spieler/in und alle Schiedsrichter und Trainer seine Daten (Adresse, Lizenzen, Passbild) usw. selbst verwalten kann.

Dazu benötigen die Vereinsmitglieder Zugangsdaten, die alle Abteilungsleiter mit einem einfachen Klick auf den entsprechenden Button unter dem

Link „Mitglieder“ und beim Mitglied unter „Aktionen“ über die hinterlegte Email-Adresse verschicken können.

Neue Homepage und Newsletter

Die Gründe für die neue Homepage und einen Newsletter stehen im Bericht unseres Präsidenten auf der vorherigen Seite.

Die entsprechende Anleitung zur An- und Abmeldung der Newsletter findet ihr rechtzeitig auf SAMS-Wiki.



SBVV-BÖRSE



Turniereinladung zum 41. Internationalen Volleyball Turnier des TV Radolfzell.



Termin:	19./20. September 2015
Spielort:	Kreissporthalle Mettnau/Radolfzell (3-fach-Halle) Unterseesporthalle Radolfzell (3-fach-Halle)
Kategorien:	je 8 Mannschaften: Damen A ab Verbandsliga aufwärts Damen B Bezirksklasse bis Landesliga Herren A ab Oberliga Herren B bis Verbandsliga
Turniermodus:	Spiele auf zwei Sätze (Samstag), bzw. 2 Gewinnsätze (Sonntag)
Turnierabend:	Für günstiges Abendessen und eine legendäre Party in unserem Vereinsheim ist selbstverständlich gesorgt
Übernachtung:	Übernachtung in der Halle. Gerne darf auch auf dem Gelände des TV direkt am See gezeltet werden
Startgeld:	70,- € für die 1. Mannschaft eines Vereins, 50,- € für jede weitere Mannschaft (inkl. Sonntagsfrühstück) (Sparkasse Singen-RZ, IBAN: DE14692500350004027793, BIC:SOLADES1SNG), Startgeld bitte vor Turnierbeginn überweisen.
Anmeldeschluß:	31. August 2015
Anmeldung bei:	Raphael Petrich, ivt@tv-radolfzell.de , Tel: 0176/70634509



TRAINER

– gesucht –

www.tvkollnaugutach.de/volleyball/1herren.html



Wir sind:

- ~14x jung & hoch motiviert
- spielen in der Bezirksliga
- regelmäßig & pünktlich im Training

Wir wollen:

- wieder in die Landesliga aufsteigen
- uns verbessern
- viel Spaß haben

Wir bieten:

- super Umfeld im Verein
- Übungsleitervergütung
- motivierte Spieler

Interesse? Infos?

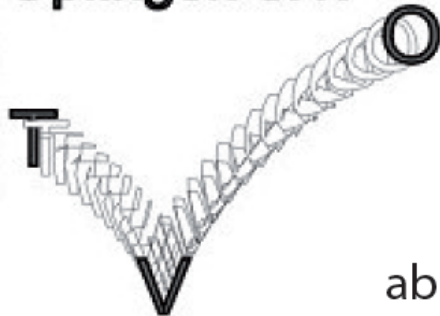


volleyball@tvkollnaugutach.de



Clemens Schätzle 0172-635 871 0

Turnverein Opfingen e.V.



Volleyball

Unsere Damenmannschaft
sucht für die Bezirksklasse Süd
ab sofort eine/n neue/n ambitionierte/n

Trainer/in und Spielerinnen

Trainingszeiten: Mo. und Do. 20-22 Uhr
Bei Interesse meldet euch einfach bei:
Claudia Wagner, Telefon: 07664-5059400
oder EMail an volleyball@tvopfingen.de

www.tvopfingen.de

ARGE BaWü zu Gast in Busto und Pordenone (Italien)

Die Auswahlmannschaften der ARGE Leistungssport Volleyball Baden-Württemberg waren vom 31.03.-03.04.2015 zur Vorbereitung auf das internationale Turnier in Pordenone zu Gast in Busto Arsizio. Im Rahmen des Lehrgangs wurden zwei Testspiele gegen Pro Patria Busto Arsizio durchgeführt.

Den Anfang machte die männliche Auswahl am Mittwochabend gegen die U20 des Vereins. Beide Teams fanden nur langsam ins Spiel, leisteten sich viele Eigenfehler, woraus sich die ARGE jedoch schneller und vor allem durch eine stabile Annahme und variablen Angriffen besser befreien konnte. Somit gewannen sie den ersten Satz mit 25-22. Im zweiten Satz konnte eine deutliche Führung von 18-10 nicht bis zum Satzsieg gehalten werden. Durch zahlreiche Angriffsfehler auf Seiten der Baden-Württemberger, sowie platzierte Angriffe der Italiener, wurde der Satz mit 25:27 abgegeben. Im dritten Satz wurden mehrere Spielerwechsel vollzogen. Das Team musste sich neu finden und verlor auch diesen Satz mit 25-19. Auf der Außen-Annahme-Position wurde, wie schon in den vergangenen Sätzen, ständig durchrotiert. Das ansonsten unveränderte Team fand besser in den eigenen Spielrhythmus und konnte somit den vierten Satz mit 25-22 für sich entscheiden. Der Tiebreak endete in einem offenen Schlagabtausch, welchen die Gastgeber mit 18:16 für sich entscheiden konnten. Dennoch war das Testspiel für die ARGE wichtig für das Abmessen der eigenen Spielstärke, in Voraussicht auf das kommende Turnier. Anschließend endete der Abend mit einem gemeinsamen Essen, wobei Freundlichkeiten seitens der Trainer und Spieler ausgetauscht wurden.



Die ARGE BaWü zusammen mit dem Team Pro Patria

Bild: Michael Mallick

Am kommenden Tag traten die Mädchen zu ihrem Vorbereitungsspiel gegen die Damen I an. Sie fanden mit starken Aufschlägen sofort ins Spiel und konnten eine deutliche Führung von 22-9 aufbauen und schließlich auch den ersten Satz mit 25-14 für sich verbuchen. Der zweite Satz war ausgeglichener. Die Italienerinnen fanden besser in ihr eigenes Spiel und konnten dadurch der weiblichen Auswahlmannschaft Paroli bieten. Das Spiel gestaltete sich auf Augenhöhe. Nichts desto trotz ging auch der zweite Satz, nach einem langen und spannenden Schlagabtausch, mit 30:28 auf das Konto der Deutschen. Ein abgeklärtes Spielverhalten im dritten Satz, seitens der Spielerinnen um Sven Lichtenauer, brachten auch den letzten Satz und somit den Spielgewinn. Zum Austesten verschiedener Spielformationen, wurde noch ein zusätzlicher Satz gespielt, welcher sich erneut sehr ausgeglichen gestaltete und schließlich mit 25:23 an die Gastgeber ging.

Zum Abschluss der erfolgreichen Trainingstage wurde ebenfalls bei den Mädchen der Abend beim Essen verbracht und die erst kurz bestehende Partnerschaft gefestigt.



Die ARGE BaWü weiblich zusammen mit dem Team Northern Lights

Bild: Christopher Röder

Nicht nur die Testspiele, auch die Trainingsbedingungen waren hervorragend. Die ARGE BaWü freut sich auf eine lang bestehende Freund- und Partnerschaft mit den Teams der Lombardei und bedankt sich auf diesem Weg nochmals für diese großartigen Tage.

Am Freitagmorgen war dann Abfahrt nach Pordenone zum internationalen Turnier Fernuccio Cornachia. Dort waren Mannschaften aus 12 Nationen gemeldet, die sich alle am Freitagabend an der Messe trafen, um gemeinsam durch die Altstadt zum Marktplatz zu laufen. Auf diesem fand dann auch die Eröffnungszeremonie statt. Anschließend wurde in der Messe zusammen gegessen, bevor es am Samstag mit der Gruppenphase losgehen sollte.



Die ARGE BaWü-Delegation auf einen Blick

Bild: Christopher Röder

Die BaWü-Mädels traten als erstes gegen die favorisierten Amerikanerinnen von der Northern Lights Universität an, das sie dann auch knapp mit 1-2 verloren hatten. Als nächstes folgte der Gegner von Bilikova Bratislava, die mit 3:0 bezwungen wurden. Hier war schon eine deutliche Steigerung in allen Spielelementen sichtbar und so ging die Mannschaft optimistisch in das letzte Gruppenspiel gegen Como. Dieses konnten sie dann ebenfalls mit 3:0 für sich entscheiden.

Somit waren der 2. Platz in der Gruppe und der Viertelfinaleinzug gesichert. Das Viertelfinale wurde am Sonntagmorgen gegen Team 80 Gabicce ausgetragen, das ebenfalls durch eine sehr gute Allgemeinleistung und ein starkes Aufschlagspiel gewonnen werden konnte.

Der Halbfinaleinzug war entgegen aller Erwartungen geschafft und am späten Abend traf die weibliche BaWü Delegation auf die ebenfalls favorisierten Mädels aus Chions. Die vor allem im Aufschlag und Angriff überlegene Mannschaft konnte das Spiel mit 3:0 für sich entscheiden, was für die BaWü-Mädels das Spiel um Platz 3 zur Folge hatte. In diesem Spiel traf man erneut auf die Northern Lights Universität, die auch diesmal die Fäden nicht aus der Hand gab und das Spiel mit 3:0 für sich entscheiden konnte.

Insgesamt zeigten sich die Mannschaft und der Trainer sehr zufrieden mit dem Turnierverlauf. Einerseits war eine deutliche Steigerung, vor allem in der Annahme, sichtbar, andererseits wurden fehlende und abgehende Spielerinnen durch eine sehr konstante Leistung der jüngeren Spielerinnen kompensiert.

Bei der männlichen BaWü Delegation war dies ähnlich. 4 Spieler der Stammmannschaft fehlten aufgrund der U19 EM in der Türkei. Trotz allem konnte Trainer Michael Mallick auf eine gute Mannschaft zurückgreifen, die eine spannende Gruppenphase erleben sollte.

Das erste Gruppenspiel bestritten sie gegen Rovigno Croazia und gewannen das Spiel mit 2:1 (12, -18, 14). Anschließend ging es gegen die Auswahl der Lizards Lubbeek Belgien, das 0:3 (-22,-20,-21) verloren ging. Das letzte Spiel am Abend fand gegen die Jugendnationalmannschaft aus Italien statt, das die BaWü Auswahl mit 2:1 (-23, 22, 19) für sich verbuchen konnte.



Die Jungs zusammen mit der italienischen Jugendnationalmannschaft

Bild: Michael Mallick

Trotz dieser erfolgreichen Gruppenphase fanden sich die Jungs nur auf Platz 4 wieder und spielten somit in der Runde um die Plätze 9-16.

Das erste Spiel am Sonntagmorgen konnte gegen KDS Kosice Slovacchia mit 3:1 (-18, 13, 17, 20) gewonnen werden. Am Abend sollte dann das letzte Spiel gegen die Auswahl aus Hessen stattfinden, was leider mit 3:1 verloren ging. Dies bedeutete für die BaWü Delegation am Ende Platz 11.

Auch bei den Jungs war man mit dem Turnierverlauf zufrieden, weil eine deutliche Steigerung der Mannschaft in allen Spielelementen sichtbar war, trotz dessen, dass man vor dem Turnier auf ein enges Kontaktspiel umstellte.

Nach der Siegerehrung traten alle die Heimreise an und schauen nun den nächsten Maßnahmen und dem Bundespokal optimistisch entgegen.

Bericht: Catharina Hoch und Thomas Dörr

Silber und Bronze für ARGE Baden-Württemberg beim Bundespokal

Mit zwei Medaillen für die ARGE-Teams ist der Bundespokal in Ibbenbüren zu Ende gegangen. Die U18-Mädels von Landestrainer Sven Lichtenauer unterlagen erst im Finale der favorisierten Auswahl aus Nordrhein-Westfalen knapp mit 1:2 und sicherten sich so nach einem starken Turnier die Silbermedaille. Die Jungs von Landestrainer Michael Mallick mussten nach hartem Kampf im Halbfinale, im wohl besten Spiel des Turniers, dem Team aus Mecklenburg-Vorpommern den Vortritt lassen, durften sich am Ende aber über Bronze freuen.

Auftakt nach Maß

Gut sortiert und konzentriert begann die weibliche U18-Auswahl von Landestrainer Sven Lichtenauer gegen das junge Team aus Sachsen-Anhalt, bei dem etliche Spielerinnen des jüngeren Jahrgangs zum Einsatz kamen. So war die BaWü-Auswahl in allen Spielelementen überlegen. Lichtenauer nutzte die Chance auch den Wechselspielerinnen Spielpraxis zu verschaffen. Am Kräfteverhältnis auf dem Feld änderte das nichts und so ging das Match mit 25:16 und 25:11 an das ARGE-Team.

Im zweiten Match des Tages revanchierte sich die Mädels aus Baden-Württemberg dann beim östlichen Bundesnachbarn für die Niederlage beim Bundespokal im Vorjahr. Da hatte sich die ARGE trotz gutem Spiels am Ende gegen die Bayerinnen mit 0:2 geschlagen geben müssen. Diesmal sollte es besser laufen und so begann BaWü motiviert und engagiert. Immer wieder sorgten die Aufschläge von Lena Große-Scharmann für Problemen in Bayerns Annahme. Im Zuspiel setzte Julika Hoffmann ihre Angreiferinnen variabel ein, so dass Lilli Werscheck und Julia Wenzel auf den Außenpositionen für viel Druck sorgten. Nach anfänglichem Rückstand kam Bayern zwar zwischenzeitlich nochmal etwas heran, musste sich zum Satzende aber mit 18:25 deutlich geschlagen geben. Den Start in den zweiten Durchgang verschlief die ARGE zunächst und zeigte Unsicherheiten in der Annahme. Doch die stabilisierte sich nach dem 3:7 Rückstand und so folgte schon beim 11:11 der Ausgleich. Auch danach blieb BaWü am Drücker. Die Feldabwehr um Libera Sophia Bodlée hatte sich nun besser auf Bayerns Angreiferinnen eingestellt und im Block packten Merle Weidt und Antonia Steinbach kräftig zu. Schritt für Schritt baute BaWü den Vorsprung aus und sicherte sich nach dem 25:15 Satzgewinn auch das Match mit 2:0. Lichtenauer zeigte sich zufrieden von der Leistung seiner Mädels. "Wir hatten einen guten Start ins Turnier und haben dann gegen Bayern konsequent den Druck in Aufschlag und Angriff hoch gehalten," sagte der Trainer.



Ebenfalls makellos fällt die Bilanz am ersten Tag bei den U19-Jungs aus. Im ersten Spiel gegen Sachsen-Anhalt gelang der ARGE ein konzentrierter Turnieraufakt. Vor allem Diagonalspieler Marius Hauser war mit einer bestechenden Angriffsquote unterwegs und vom Gegner kaum zu stoppen. Das gelang den Mittelblockern Adrian Schuhmacher und Johannes Schief dafür gegen die Angriffe der SA-Auswahl umso besser und so ging der erste Satz mit 25:13 an BaWü. Am Gesamtbild änderte sich im zweiten Durchgang nichts. Am Ende stand nach dem 25:10 der 2:0 Matchgewinn.

Deutlich höher hingen die Trauben gegen Niedersachsen. Weil das Team sein erstes Spiel gegen Hamburg verloren hatte, musste nun ein Sieg gegen die ARGE her, um noch Chancen auf den Gruppensieg zu haben. Entsprechend umkämpft ging es zur Sache. Die BaWü-Jungs knüpften an die gute Leistung im vorigen Spiel an und agierten im ersten Satz weiter auf hohem Niveau. Das wurde mit dem 25:19 belohnt.

Ein Leistungsabfall kam dann im zweiten Abschnitt der Partie und so blieb es bis in die Schlussphase ausgeglichen. Dass Niedersachsen einen möglichen Satzgewinn nicht verbuchen konnte, lag am stabilen Sideout-Spiel der ARGE-Jungs. Hier tat sich auf der Diagonalposition vor allem Oliver Hein hervor, der mit cleveren und sicheren Angriffen für die wichtigen Punkte auf dem Weg zum 25:23 sorgte.

Im dritten Spiel des Tages ging es gegen Hamburg. Ein Gegner, vor dem Mallick seinen Schützlingen Respekt eingeschärft hatte. "Hamburg hat auf Außen und Diagonal drei starke Angreifer, die sehr hoch und hart abschlagen können. Darauf mussten wir uns einstellen," so Mallick. Das gelang seinem Team. Moritz Rauber kratzte in der Abwehr immer wieder starke Angriffe vom Boden. Am Netz avancierte BaWüs Sven Winter zum Top-Scorer mit zehn Punkten aus elf Angriffen. Nach 25:17 und 25:18 stand auch hier der 2:0-Sieg für die ARGE fest. Entsprechend zufrieden war der Landestrainer. "Wir haben heute sehr fokussiert angefangen und dabei unser Leistungspotenzial abgerufen", freute sich Mallick über die Vorstellung seiner Jungs.

Bundestrainer Vital Heynen zu Gast

Prominenten Besuch bekamen die deutschen Volleyballtalente am Freitagnachmittag. Bundestrainer Vital Heynen ließ es sich nicht nehmen, einen genaueren Blick auf den Nachwuchs zu werfen. Dass seine Nationalmannschaft am Abend zum Länderspiel gegen die Slowakei in Münster erwartet wurde, hielt ihn davon genau so wenig ab, wie die gut 120 Kilometer, die er vom Trainingslager der Nationalmannschaft in Bochum nach Ibbenbüren fahren musste. "Ich sehe die Jugendspieler sonst nur selten, deswegen versuche ich beim Bundespokalen vorbei zu kommen und mir die Talente in Deutschland anzuschauen", sagt Heynen.



Und der Weg nach Ibbenbüren hat sich für ihn offenbar gelohnt. "Es sind eine Menge junge, talentierte Spieler mit viel Potenzial dabei", zeigte sich Heynen erfreut. "Wenn es nur danach ginge, sollte ich meinen Vertrag als Bundestrainer in Deutschland für die nächsten zehn Jahre unterschreiben", fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu.

Das ist richtig stark - Halbfinaleinzug perfekt

Mit einem überzeugenden Start legten die BaWü-Mädels im ersten Satz des Viertelfinalspiels gegen das Team aus der Bundeshauptstadt los. Doch Berlin fing sich schnell, stabilisierte die eigene Annahme und war in der Block- und Feldabwehr nur schwer zu knacken. Nach dem 2:5 glückte Berlin beim 10:10 aus und behielt auch danach das Heft mit starken Aufschlägen in der Hand. So wuchs die Führung zwischenzeitlich auf 18:13 an, weil die ARGE-Auswahl mit Ungenauigkeiten in der eigenen Annahme und einem dadurch gut positionierten Berliner Block zu kämpfen hatte. Die Aufholjagd für BaWü läutete dann Julika Hoffmann mit ihren starken Aufschlägen ein. Auch im Angriff lief es danach fast fehlerfrei. Allen voran war es Diagonalspielerin Lena Große-Scharmman, gegen die Berlin einfach kein Mittel fand. Hinzu kamen die Schnellangriffe von Merle Weidt, die mehrfach sicher verwandelte. Der Lohn für den gemeinsamen Kampf war die Führung beim 20:19. Eine kurze Schwächephase zum 22:22 konnte Berlin am Satzende nicht nutzen und so gelang der ARGE schließlich der 25:22 Satzgewinn.

Das brachte den BaWü-Mädels zu Beginn des zweiten Abschnitts Sicherheit. So stand es nach dem 2:2 zur ersten technischen Auszeit schon 8:5. Diesen Vorsprung baute die ARGE sogar auf 12:8 aus, bevor eine erneute Schwächephase in der Annahme bei der ARGE das Berliner Team mit 13:12 in Front brachte. Beide Mannschaften lieferten sich in Folgenden einen offenen Schlagabtausch auf Augenhöhe, bei dem Libera Sopia Bodlée sich mit einer sicheren Annahmemeistung und starken Abwehrreaktionen in Szene setzte. Doch Berlin drängte auf den Ausgleich und erzwang ihn schließlich beim 22:22.

In der Endphase waren es dann die platzierten Aufschläge von Lilli Werschek und der starke Block vom Merle Weidt und Julika Hoffmann, die die wichtigen Punkte zum 25:22 und damit dem 2:0-Sieg sicherten. Lichtenauer lobte seine Mannschaft für eine starke Leistung in einem schwierigen Spiel. "Endkämpfe erfolgreich zu bestreiten und zu gewinnen ist ein wichtiges Attribut einer Mannschaft. Wir haben heute sehr kämpferisch und emotional agiert, das alles aber in einem geordneten Ablauf gehalten, das ist gut so."

Mit dem Team aus Sachsen stand den ARGE-Jungs im Viertelfinale ebenfalls ein starker Gegner gegenüber. Für Mallick war das aber keine Überraschung. "Sachsen hat eine sehr starke Mitte und ist auch auf Außen und Diagonal stark besetzt. Wenn sie ins Laufen kommen, können sie sehr viel Druck machen." Das gelang dem SSVB-Team schon von Beginn an, auch weil die Aufschläge der BaWü-Truppe zunächst ohne Wirkung blieben. Zugleich hatten Mallicks Schützlinge mehr Probleme in der eigenen Annahme als in den Spielen zuvor, was aber auch dem guten Service der Sachsen geschuldet war. So lag die ARGE zunächst im Rückstand, konnte sich aber über 13:13 heran kämpfen. Bis zum 18:18 war das Match eine ausgeglichene Angelegenheit mit sicherem Sideout-Spiel auf beiden Seiten. Erst danach machten die druckvolleren Angriffe der BaWü-Jungs den Unterschied. Hier stach besonders Moritz Rauber heraus, der sich in Annahme und Angriff Bestnoten verdiente.

Nach dem 22:20 für die ARGE leistete sich Sachsen zudem einige Angriffsfehler und so ging der Satz mit 25:21 an die Mannen aus Baden-Württemberg. Der knapp verlorene erste Abschnitt beeindruckte Sachsens Auswahl nicht.

Die Mannschaft agierte in Abwehr und Angriff weiter auf hohem Niveau und machte bei eigenem Service noch mehr Druck. Damit kam BaWü zunächst nicht klar und musste den Gegner von 4:4 über 7:10 und 12:16 ziehen lassen. Bereits in der Satzmitte forderte Mallick seine Spieler in der Auszeit auf, sich Variationen vor allem in Angriff zu überlegen und das eigene Spiel zu optimieren, um Sachsen in Bedrängnis zu bringen. Das klappte! So zogen die Jungs aus Baden-Württemberg beim 19:19 gleich. Doch diesmal behielt der SSVB die Initiative und war auf der Zielgeraden nicht mehr um den Satzausgleich beim 25:21 zu bringen. Mit neuer Aufschlagstrategie agierte die ARGE dann im entscheidenden dritten Satz.



"Die Vorgabe an die Jungs war, die einheitliche Strategie zuvor, auf ein individuelles Aufschlagmuster umzustellen, bei dem jeder Spieler seinen Service an den immer wieder variierten Annahmeriegel der Sachsen anpassen sollte", sagte Mallick. Das setzte sein Team erfolgreich um. Nach dem 5:3 folgte beim 8:6 der Seitenwechsel. Die BaWü-Jungs wirkten jetzt deutlich sicherer also zuvor. Das lag auch an der nach wie vor sicheren Annahme von Rauber, der viel Raum auf dem Feld abdeckte, um anschließend sogar selbst den Angriff erfolgreich abzuschließen.

BaWü-Zuspieler Sascha Kaleck war es, der nach dem 9:6 mit einer Serie starker Sprungflatteraufschlägen den Sachsen endgültig den Zahn zum 15:7 Satzgewinn zog. Mallick sprach von einem hart erarbeiteten und erkämpften Sieg seiner Jungs. "Gegen eine starke Auswahl aus Sachsen können wir froh sein jetzt im Halbfinale zu stehen. Bei der Ausgeglichenheit der Teams in Deutschland ist die sichere Bronzemedaille schon ein echter Erfolg."

Halbfinale männlich

Besonders dramatisch verlief das Halbfinale bei den U19-Mannern, die sich einer bärenstarken Auswahl aus Mecklenburg-Vorpommern gegenüber sahen. Im ersten Durchgang ergab sich für die ARGE durch Fehler im Angriff früh ein Rückstand, der sich nicht umgehend egalisieren ließ. Beide Teams spielten einen sicheren Sideout, doch BaWü blieb geduldig. Das wurde in der Endphase des Satzes belohnt. Mit fast fehlerfreiem Spiel kamen Mallicks Schützlinge heran. Insbesondere Oliver Hein zeichnete sich in dieser Phase durch sein flexibles und erfolgreiches Angriffsspiel aus, wobei er immer wieder zwischen harten und überlegt platzierten Schlägen variierte. Am Ende stand der knappe aber verdiente 26:24 Satzgewinn für seine Mannschaft.

Mit einer Führung für BaWü begann auch der zweite Teil der Partie. Die Mannschaft schien das Spiel des Gegners jetzt im Griff zu haben. Erst zwei Netzzoller mit dem besseren Ende für VMV brachten die ARGE-Jungs aus dem Rhythmus. "Meine Spieler haben sich geärgert, dass der Vorsprung schmilzt und haben diese eigentlich kaum vermeidbaren Punktverluste nicht einfach abhaken können", resümierte Mallick diese aus seiner Sicht entscheidende Phase des Matches. Tatsächlich bekam der Gegner nun wieder mehr Zugriff aufs Spiel. Zwar ging es ausgeglichen weiter, doch immer wieder bestrafte die Jungs aus dem Nordosten auch kleine Fehler der ARGE. In der entscheidenden Phase am Satzende waren es dann die starken Aufschläge des Gegners, die BaWü nicht in den Griff bekam und so ging der Satz mit 23:25 knapp verloren.

Spannend und hart umkämpft mit vielen langen Ballwechseln war auch der dritte Durchgang. Zum Seitenwechsel hatten sich die Jungs aus Mecklenburg-Vorpommern eine minimale Führung erspielt. Mit großem Kampfgeist und vollem Einsatz egalisierte BaWü schließlich zum 13:13 den Rückstand, war dann aber im entscheidenden Moment im Sideout minimal schwächer. Am Ende war es ein einfacher Blockpunkt, der den Unterschied ausmachte und die schmerzhaft 13:15-Niederlage für BaWü besiegelte. „Für mich war es das Match mit dem besten Niveau im ganzen Turnier. Am Ende entscheiden eben zwischen zwei gleich starken Mannschaften einfach Kleinigkeiten“, fasste Mallick das Ergebnis zusammen, der mit der Bronzemedaille für seine Jungs zufrieden war.

Halbfinale weiblich

Im Halbfinale der ARGE-Mädels kam es zu einer Neuauflage des Gruppenspiels gegen die Landesauswahl aus Bayern. Dem Team aus dem Südosten waren die Schützlinge von Lichtenauer bereits am Freitagnachmittag auf dem Feld gegenüber gestanden. Dort hatte sich BaWü gegen den Dauerrivalen überraschend deutlich mit 25:18 und 25:15 durchgesetzt. Für Lichtenauer umso mehr ein Grund, von seinem Team volle Konzentration und Einsatz zu fordern. "In einem Turnier gegen die gleiche Mannschaft zweimal zu spielen, ist vor allem nach klarem Sieg im ersten Duell, nicht ganz leicht. Diesmal geht es ums



Ganze und entsprechend fokussiert wollen wir das angehen", sagte Lichtenauer. Das klappte insgesamt gut, auch wenn es immer wieder stärkere und schwächere Phasen auf beiden Seiten gab.

So wechselte die Führung mehrfach und so gelang es bis zum Satzende keiner Mannschaft, sich den entscheidenden Vorsprung zu erarbeiten. Zum Satzende hin wurden die Ballwechsel immer härter umkämpft und manche durchaus korrekte Entscheidung des Schiedsgerichts traf nicht bei allen Fans beider Seiten auf Verständnis. Beide Teams mussten einen Satzball abwehren, bevor die BaWü-Mädels sich am Ende mit dem durchschlagstärkeren Angriffsspiel per 28:26 durchsetzen konnten.

Der zweite Abschnitt war zwar dem Ergebnis nach klarer, aber in seinem Verlauf keinesfalls eine einseitige Angelegenheit. BaWü erspielte sich mit Vorteilen im Angriff und Block immer zwar eine kleine Führung, doch jeder Fehler und jedes Nachlassen im Angriffsdruck wurde umgehend bestraft. Nach und nach erarbeitete sich die ARGE einen Vorsprung, der auch trotz einiger unnötiger Fehler in der Schlussphase nicht mehr einzuholen war. Der Satz ging mit 25:20 an das BaWü-Team, das danach ausgelassen den Einzug ins Finale feierte.

Finale weiblich

Dort wartete mit Nordrhein-Westfalen der erwartete Turnierfavorit. Gegen die WVV-Auswahl, die mit mehreren Jugendnationalspielerinnen stark besetzt war, gab es von Lichtenauer beim Aufschlag eine klare Vorgabe. "Die Mädels sollten aggressiv servieren und Fehler in Kauf nehmen, damit wir nicht von der Angriffskraft des WVV überrollt werden.

Nach anfänglicher Führung der ARGE ging es beim 8:7 für NRW ausgeglichen in die erste technische Auszeit. Danach leistete sich die BaWü-Auswahl etliche Annahmefehler und konnte aus dem eigenen Spiel nicht mehr genug Druck aufbauen um das Angriffsspiel des Gegners zu stören. Dennoch griff die Aufschlagtaktik und so offenbarte auch NRW immer wieder Annahmeschwierigkeiten. Letztlich blieb es aber dabei, dass BaWü vor allem im Außenangriff zu wenig Punkte machte und auch der Schnellangriff nicht so effektiv war wie sonst. So ging der Satz ungefährdet mit 25:20 an den WVV.

Trotz Satzverlust hatten die ARGE-Spielerinnen nun gemerkt, dass sie besser dagegenhalten konnten als erwartet. Und so steckte BaWü nie auf, sondern nutzte konsequent die sich immer wieder bietenden Chancen. Als dann NRW vermehrt Fehler produzierte war der Vorsprung beim 23:20 auf einmal dahin. Mit starken Aufschlägen und ohne Fehler im Angriffsspiel machte die ARGE jetzt Druck und zog ohne weiteren Punktverlust zum 25:23 Satzgewinn vorbei.

Im entscheidenden Tiebreak brachte das den ARGE-Mädels aber keine Stabilität. Vor allem die Annahme wackelte erneut und so stand es beim Seitenwechsel schon 2:8 aus BaWü-Sicht. Kaum Punkte aus eigenen Angriffen und ein hoher Anteil an Eigenfehlern machten es dem Gegner leicht. Entschieden war aber noch nichts, denn Aufgeben war keine Option für BaWü und so wurde der gemeinsame Kampf vor allem in den Abwehraktionen belohnt. Hinzu kamen erneut gute Aufschläge und Probleme, damit umzugehen auf Seite der WVV-Mädels. Beim 11:12 war die ARGE fast wieder dran, verlor dann aber den Faden. Hier hätte dem Spiel vielleicht der eine oder andere



technische Pfiff des ansonsten souveränen Schiedsgerichts gut getan. Beide Mannschaften gaben vor allem in den Abwehraktionen jetzt alles und es ergaben sich lange und spannende Ballwechsel. Nach einem Aufschlagfehler von BaWü war die Vorentscheidung zum 13:11 und später dem 15:12 für den WVV gefallen, der sich damit den Titel des Bundespokalsiegers 2015 sichert.

Dazu einen herzlichen Glückwunsch an die Mädels aus NRW. Ebenfalls gratulieren wir den Jungs vom VMV zum Titel in der männlichen Konkurrenz.

Auch wenn sowohl den Jungs, als auch den Mädels nach ihren Niederlagen im Halbfinale bzw. Finale verständlicherweise zunächst Enttäuschung in den Gesichtern zu lesen war, wich diese schnell der Gewissheit, zum Ende der eigenen Landeskaderauswahlbildung nochmal einen tollen Erfolg mit dem Team eingefahren zu haben. Mit der Silber- und Bronzemedaille belegt die ARGE in der Teamwertung (männlich und weiblich zusammen) den zweiten Platz hinter Mecklenburg-Vorpommern (Dritter Platz weiblich, erster Platz männlich).

BaWü (w): Sophia Bodlee, Jenny Böhler, Alessia Di Rosa, Lena Große-Scharmman, Lena Günther, Julika Hoffmann (alle MTV Stuttgart), Pauline Kemper (TG Biberach), Toni Kopp (VC Mönstheim), Antonia Steinbach (MTV Stuttgart), Merle Weidt (VC Offenburg), Julia Wenzel, Charlotta Werscheck (MTV Stuttgart)

BaWü (m): Marius Hauser (TV Rottenburg), Oliver Hein (FT 1844 Freiburg), Sascha Kaleck (VfB Friedrichshafen), Tim Knaus (SSV Wilhelmsdorf), Robin Leber (TV Rottenburg), Moritz Rauber (VfB Friedrichshafen), Johannes Schief (TV Rottenburg), Mario Schmidgall (VfB Friedrichshafen), Peter Schnabel, Adrian Schuhmacher (beide FT 1844 Freiburg), Tin Tomic (MTV Ludwigsburg), Sven Winter (FT 1844 Freiburg)

Bericht und Fotos: Malte Missoweit

Vorbereitungen auf den Bundespokal Beach in vollem Gange



Nach dem Start in den Beach-Sommer 2015 mit 25 Mädchen in Konstanz, trafen sich Mitte Juni 10 Ba-Wü-Spielerinnen in Tübingen, um die Teams für den Bundespokal zu ermitteln, der traditionell Ende Juli im Ostseebad Damp stattfindet.

Während die Gruppe am Freitag auf den neuen Feldern an der Geschwister-Scholl-Schule trainierte, war die Gruppe um Sven Lichtenauer und Sebastian Schmitz am Samstag und Sonntag auf der Anlage der TSG Tübingen zu Gast, wo nicht nur die sehr gute Anlage des Vereins sondern auch das Vereinsheim für die Mittagspause zur Verfügung stand. Trotz durchwachsenen Wetters wurde engagiert trainiert und der Fortschritt war sichtbar. Im abschließenden internen Turnier wurden unterschiedlichste Konstellationen durchgespielt und mündete in der Nominierung von folgenden drei Teams für den U 17 Bundespokal:

Team Ba-Wü 1: Hanna Arnholdt (TSV Mutlangen)/Lena Günther (MTV Stuttgart)

Team Ba-Wü 2: Emily Günter (TV Murrhardt)/Anna Schupritt (VC Offenburg)

Team Ba-Wü 3: Pia Buttgerit (VC Offenburg)/Joana Strub (TB Bad Krozingen)

Sven Lichtenauer



VON DER BAWÜ-JUGEND

Ergebnisse Jugend-Regionalmeisterschaften 2015

U20 männl. am 26.04.15 in Friedrichshafen:

1. VfB Friedrichshafen
2. FT 1844 Freiburg
3. TV Rottenburg
4. Heidelberger TV
5. TV Denzlingen
6. TV Eberbach

U20 weibl. am 26.04.2015 in Biberach:

1. Allianz MTV Stuttgart
2. VC Offenburg
3. TG Biberach
4. TV Brötzingen
5. SVK Beiertheim
6. -

U18 männlich am 19.04.2015 in Freiburg:

1. TV Rottenburg
2. FT 1844 Freiburg
3. TSV Kleiningersheim
4. TV Bühl
5. TSV Mimmensehen
6. SG Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt

U18 weiblich am 19.04.2015 in Eppingen:

1. Allianz MTV Stuttgart
2. TV Villingen
3. TSV Mutlangen
4. TB Bad Krozingen
5. VSG Mannheim DJK/MVC
6. VC Eppingen

U16 männlich am 25.04.2015 in Rottenburg:

1. FT 1844 Freiburg
2. TV Rottenburg
3. USC Konstanz
4. VfB Friedrichshafen
5. TV Bühl
6. Heidelberger TV

U16 weibl. am 25.04.2015 in Bad Krozingen:

1. Allianz MTV Stuttgart
2. TB Bad Krozingen
3. TV Villingen
4. SV Ochsenhausen
5. TV Bühl
6. VC Eppingen

U14 männlich am 18.04.2015 in Bühl:

1. TV Rottenburg
2. TV Bühl
3. FT 1844 Freiburg
4. USC Konstanz
5. VfB Friedrichshafen
6. TSV Volley Alb Dettingen
7. VC Walldorf/St. Leon
8. TV Kappelrodeck
9. VSG Ettlingen/Rüppurr

U14 weiblich am 18.04.2015 in Stuttgart:

1. Allianz MTV Stuttgart
2. USC Konstanz
3. FT 1844 Freiburg
4. TV Bühl
5. VC Eppingen
6. TV Villingen
7. TSV Schmidlen
8. TV Brötzingen
9. SFC Höpfigheim

RSF- U13 männl. am 13./14.06.15 in Haslach:

1. TV Rottenburg 1
2. FT 1844 Freiburg 1
3. BaWü 1 (Niko)
4. VfB Friedrichshafen
5. BaWü 2 (Kirsten)
6. VSG Ettlingen/Rüppurr
7. TV Rottenburg 2
8. FT 1844 Freiburg 2
9. TG Schwenningen
10. TV Bühl
11. All Star Team
12. VC Haslach

RSF- U13 weibl. am 13./14.06.15 in Haslach

1. Allianz MTV Stuttgart
2. USC Konstanz
3. BaWü 1 (TG Bad Waldsee)
4. TV Villingen 1
5. SV Ochsenhausen
6. SV Kirchzarten
7. TSV Birkach
8. BaWü 2 (VC Offenburg)
9. SSV Vogelstang
10. All Star Team
11. TV Brötzingen
12. TV Villingen 2

Strahlende Gastgeber bei den Deutschen Meisterschaften der U14 in Konstanz

Mit einem breiten Grinsen und mächtig stolz sind die U-14-Volleyballer des USC Konstanz am Ende der deutschen Meisterschaft in der heimischen Schänzlehalle auf das Podest geklettert. Dass sie es mit dem TuS Kriftel teilen mussten, machte ihnen nichts aus, zumal da die deutliche Niederlage im Halbfinale gegen den ASV Dachau bereits verdaut war. Wer vor dem Turnier gesagt hätte, dass die Konstanzer es bis auf das Siegertreppchen schaffen würden, den hätten nicht wenige für verrückt erklärt. „Wir wollen, wenn alles gut läuft, unter die ersten Zehn“, hatte der Vereinsvorsitzende Harald Schuster vor dem Turnier gesagt. Die Mannschaft hatte sich als Ausrichter automatisch für die DM qualifiziert und war bei der Regionalmeisterschaft lediglich Vierter geworden.

Was die Spieler um das Trainerteam Heinz Mayer und Philipp Sigmund dann aber abrufen konnten, übertraf alle Erwartungen um Längen. Schon im ersten Spiel gegen den Berliner TSC spielten sie groß auf und gewannen ungefährdet 2:0. Lediglich Leipzig war in der Gruppenphase eine Nummer zu groß. Der Kieler TV hatte ebenfalls keine Chance. In der Zwischenrunde ging es gegen Bremen 1860 um den Einzug ins Viertelfinale. Auch hier zeigte der USC seine Klasse und gewann klar mit 2:0. Damit war die optimistische Vorgabe Schusters bereits erfüllt und die Konstanzer waren unter den besten acht Mannschaften Deutschlands. Es sollte aber noch besser kommen.



Im Viertelfinale gegen den VoR Paderborn entwickelte sich das spannendste Spiel der Gastgeber im Turnier. Im ersten Satz behielten die Konstanzer mit 25:16 die Oberhand, Paderborn konterte mit 25:19. Im dritten Satz agierten die Konstanzer wieder sehr konzentriert und gewannen mit 15:9. Der Jubel war riesig. Selbst die Trommler vom TV Rottenburg unterstützten die Gastgeber und freuten sich mit.

Im Halbfinale ging es gegen den Bundesliga-Nachwuchs des ASV Dachau. Mittlerweile war den Konstanzern der Kräfteverschleiß anzumerken. Letztlich hatten sie beim 17:25 und 11:25 keine Chance gegen den späteren Meister. „Platz drei ist eine echte Sensation“, freute sich Schuster nach dem Turnier. „Das Abschneiden kann für Konstanz einiges bedeuten, denn es zeigt, dass wir einen vielversprechenden Nachwuchs haben.“ Als Ausrichter blickt er auf eine „absolut gelungene Veranstaltung“ zurück. „Wir haben von allen Seiten sehr viel Lob bekommen“, sagt er. „Demnach können wir nicht allzu viel falsch gemacht haben.“ Ein Lob spricht er seinem Stammteam an Helfern aus, ohne die eine solche Meisterschaft nicht zu stemmen gewesen wäre.

Der weibliche Nachwuchs U 14 des USC Konstanz war bei der deutschen Meisterschaft im bayrischen Straubing am Start. „Allein die Qualifikation zu diesem Turnier war bereits eine Riesen-Überraschung“, so Schuster. Deshalb war er auch mit dem 16. Platz seines Nachwuchses keinesfalls unzufrieden.

Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft U 14 männlich

1. ASV Dachau, 2. L.E. Volleys Leipzig, **3. USC Konstanz** und TuS Kriftel, 5. VoR Paderborn, 6. Oldenburger TB, 7. VC Dresden, 8. TV Rottenburg, 9. MTV München, 10. Bremen 1860, 11. Schweriner SC, 12. Berliner TSC, 13. Moerser SC, 14. VC Potsdam-Waldstadt, 15. Kieler TV, 16. SSC Velmar.

Deutsche Meisterschaft U 14 weiblich

1. SV Mauerstellen, 2. VV Schwerte, VoR Paderborn und Dresdner Sportclub 1898, **16. USC Konstanz.**

Bericht: Proehl

Spielerie in Bühl „Der Ball muss hoch“

Zur letzten Spielserie der Saison 2014/15 trafen sich am 12.4. in der Bühler Steinstraße nochmals 72 Jungs aus allen Teilen Baden-Württembergs. Super, dass mit David Sossenheimer ein Bühler Profi und Deutscher Juniorennationalspieler als greifbares Vorbild von Anfang an dabei war.

Zu Beginn des Tages stand die Feldverteidigung auf dem Trainingsplan. Zunächst wurde wie bei den Profis der Ball mit allen Körperteilen gespielt. Jedem wurde bewusst, dass wenn man den Ball nicht baggern oder pritschen kann, er eben anders im Spiel gehalten werden muss. Natürlich geht's in der Feldverteidigung einfach nicht so ganz ohne Bodenkontakt. Nachdem das „Fünferle“ von allen Spielern trocken beherrscht wurde, konnte jeder bei den insgesamt 9 Trainerstationen seine Fertigkeiten weiter voran bringen.



Bericht: Michael Mallick, Bilder: Oliver Dostal

Nach einer Stunde Training ging's dann aber los. 21 Viererteams, aufgeteilt in drei Leistungsgruppen, wie immer mit der Möglichkeit des Auf- und Abstiegs, rangen um den Tagessieg. Dem Thema Feldverteidigung gerecht werdend gab es immer dann 2 Punkte zu gewinnen, wenn es der abwehrenden Mannschaft nicht gelang, mindestens zwei Ballberührungen zu erreichen. Als dann alle verstanden hatten, dass auch die Blocksicherung zur Abwehr gehört, entwickelte sich in allen drei Gruppen ein bemerkenswert dynamisches Feldspiel. Am Ende des Tages kam es zu einem spannenden „Westfinale“, in dem die Jungs aus Rottenburg knapp vor den Freiburgern die Nase vorn hatten. Passend zum Tagesthema und als echten Höhepunkt zum Abschluss bekamen alle Teilnehmer aus den Händen des TV Bühl Bundesliga Liberos David Molnar vom Dritten der diesjährigen Meisterschaft handsignierte Mannschaftsposter bzw. den aktuellen Jahreskalender mit auf dem Weg. Für den Jahrgang 2001/2002 ist damit die spannende Spielserienzeit vorüber. Im Herbst 2015 wird dann der Jahrgang 2003/2004 neu starten.



Endstand Bühl:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. VLW West 1 | 11. VLW West 4 |
| 2. SBVV West 1 | 12. NVV 2 |
| 3. VLW Ost | 13. TV Kappelrodeck 1 |
| 4. NVV 1 | 14. VLW Nord 2 |
| 5. USC Konstanz | 15. SBVV West 3 |
| 6. VLW West 3 | 16. TV Bühl 1 |
| 7. VLW West 3 | 17. NVV 3 |
| 8. VLW Nord 1 | 18. SBVV West 4 |
| 9. SBVV West 2/VLW Süd | 19. TV Bühl 2 |
| 10. Mix Team | 20. TV Kappelrodeck 2 |

Regionalspielfest der U13 in Haslach am 13./14. Juni 2015 VC Haslach toller Ausrichter – mit viel Lob von allen Seiten!

FT 1844 Freiburg, U13-Jungs werden Süddeutscher Vizemeister

Gib mir ein EEEEEEEEEE, gib mir ein TEEEEEEEE, gib mir ein FT, FT, FT, FT halte es am 13. und 14. Juni durch die Eichenbachhalle in Haslach im Kinzigtal. Beim letzten Freiburger Spiel gegen den VfB Friedrichshafen kam es in der abschließenden 6er Gruppe zum entscheidenden Spiel um Platz 2 oder Platz 4. Im ersten Satz liefen parallel zum Entscheidungsspiel der Freiburger Jungs noch sechs weitere Partien der 12 besten Jungs und Mädchen Teams aus Baden Württemberg. Es entwickelte sich ein sehr spannender erster Satz, bei dem zuerst Freiburg und dann gegen Satzende Friedrichshafen leicht in Führung lag. Die Freiburger um Kapitän Daniel Burg, Benedikt Braun und Matthis Güttel blieben ruhig und bogten den Satz mit spektakulären Ballwechseln zu einem 25:23 Satzende aus Freiburger Sicht. Dass hier in diesem, für das Siegertreppchen entscheidendem Spiel noch lange nichts entschieden war, war klar. Doch dann drehten die Freiburger auf. 1:0, 2:0, 3:0 4:0, 5:0, Auszeit Friedrichshafen. Plötzlich waren auch einige Spielfelder spielfrei und sowohl die spielfreien Mannschaften als auch die Fans und Eltern auf der Tribüne feuerten das Freiburger Team an. Durch diesen zusätzlichen Motivationsschub wuchsen die Freiburger Nachwuchstalente über sich hinaus. Benedikt Braun glänzte mit sensationellen Überkopf-Abwehraktionen und sein sogar um zwei Jahre jüngerer Mannschaftskollege Matthis Güttel stand dem in nichts nach und hechtete sich aufopferungsvoll, blitzschnell und vor allem sehr erfolgreich nach den Friedrichshafener Angriffen. Daniel Burg verwandelte die guten Zuspiele der beiden mit Bravour. Er war es auch, der am Ende des zweiten Satzes gekonnt und mit viel Spielwitz aus einem normal "angetäuschten" Block plötzlich dem Friedrichshafener Angreifer eine Richtung zu machte und somit entscheidend zum 1:0 Satzgewinn beitrug. Im zweiten Satz ließen die Freiburger den Friedrichshafenern keine Luft mehr zum Atmen und gewannen den Satz souverän und überdeutlich. Zwischenzeitlich stand es sogar 13:4 für Freiburg. Lovis Homberger, der im Spiel gegen den späteren Süddeutschen Meister aus Rottenburg als jüngerer Spieler sein wohl bisher bestes Volleyballspiel gemacht hatte kam im Laufe des zweiten Satzes für Matthis Güttel. Dem fünften FT Spieler im ersten Freiburger Team, Julius Möckel war es vorbehalten, das Spiel der Freiburger mit einem schönen Block-Aus Angriff zu beenden. Die Freude war sehr groß.



So schön kann Jubel sein: Die FT-Jungs freuen sich über den 2. Platz!

Umso schöner wurde das Übernachtungserlebnis, der zweitägigen Süddeutschen Meisterschaft, durch die besondere Ausrichtung des Gastgebenden Vereins VC Haslach. Mit viel Liebe für's Detail organisierten die Haslacher die U13 Titelkämpfe. Den ganzen Tag wurde vor der Halle gegrillt, nach dem ersten Turniertag konnten sich alle Spieler im Haslacher Freibad abkühlen und abends machten die Freiburger noch einen kleinen Ausflug zur Eisdielen in Haslach.

Das Freiburger Team eins musste sich beim zweitägigen Turnier nur dem späteren Meister aus Rottenburg geschlagen geben. Gegen die großgewachsenen Rottenburger entwickelte sich ein besonders gutes Spiel, bei dem beide Mannschaften richtig ihr Können zeigen konnten. Daniel Burg und Benedikt Braun überzeugten durch ein super Timing im Block und in der Abwehr und im Angriff entwickelte sich ein Spiel auf hohem Niveau. Lovis Homberger zeigte eine sehr starke Partie.



SBVV-Präsident Hans-Dieter Wankmüller nahm die Siegerehrung vor!

Team Freiburg 2 hatte sich als Südbadischer Vizemeister für das höchste Turnier der Altersklasse U13 qualifiziert. In einer starken Vorrundengruppe war für Kapitän Ole Knöller, Jakob Boos, Julian Thüne, Leo Adam, Justus von Maydell und Ove Barkemeyer für jede Menge Spannung gesorgt. Gleich im ersten Spiel entwickelte sich ein Krimi gegen die Mannschaft aus Bühl. Im entscheidenden Tiebreak, der eigentlich bis 15 Punkte, mit zwei Punkten Abstand, gespielt wird stand es am Ende 22:20 für Freiburg. Im zweiten Spiel gab es trotz eigener starker Leistung eine knappe Niederlage gegen ein mit einer Wild Card gestartetes Baden Württemberg Team. Im letzten Vorrundenspiel war leider die Luft raus und Friedrichshafen kam zu einem deutlichen 2:0 Sieg. In den Spielen um die Plätze sieben bis zwölf drehte Freiburg zwei noch einmal richtig auf und konnte am Ende einen guten 8. Platz belegen.

Betreut wurden die Freiburger von den Trainern Klaus Mutschler und Daniel Raabe. Der Vater von Julian Thüne half am Sonntag noch mit als Trainer. Vielen Dank an die Eltern für den super Einsatz und die Fahrdienste. Alle Spieler und Trainer sind sich einig: Es war ein super Wochenende.

Bericht und Fotos: Daniel Raabe

VOM SPIELBETRIEB

Verantwortlich: Edeltraud Heitz

Ausschreibung Landespokal 2015

Die Pokalrunde auf Verbandsebene wird mit maximal sechs Mannschaften je Geschlecht am:

Sonntag, den 27. September 2015

ausgetragen. Dafür werden die Mannschaften von der Bundesliga bis zur Landesliga bzw. den Bezirksvertretern entsprechend ihrer Meldung berücksichtigt. Überschreiten die Meldungen die zur Verfügung stehenden Plätze, so wird zwischen Mannschaften aus der gleichen Liga eine Qualifikation angesetzt. Diese Qualifikationsspiele bzw. -turniere werden vom Spielwart ggf. ausgelost und sind von den Beteiligten bis zum 20.09.15 selbständig abzuwickeln. Eine nicht rechtzeitig ausgespielte Qualifikation führt zur Disqualifikation der Teilnehmer.

Für die Teilnahme am Landespokal können sich folgende Mannschaften anmelden:

- Die jeweiligen vier Erstplatzierten der Bezirkspokalwettbewerbe.
- Alle Mannschaften, die Landesliga und höher spielen.

Alle Mannschaften die am Pokal auf Verbandsebene teilnehmen wollen, müssen sich schriftlich anmelden!

Anmeldung: Ab sofort online über SAMS durch den Vereinsvertreter oder Abt.-Leiter Einloggen, den Link „Mannschaften - Mannschaftsmeldung“ und Landespokal 2015 auswählen.

Anmeldeschluß: 1.09.2015

Ausrichtung: Die Ausrichtung eines Turniers wird vom Spielwart vorrangig an einen Bewerber aus dem Teilnehmerkreis vergeben, der eine geeignete Halle zur Verfügung stellen kann. Hierbei sind niedrig klassige Mannschaften zu bevorzugen.

Alle gemeldeten Mannschaften bekommen den Turnierplan direkt zugeschickt. Näheres regelt die Pokalordnung des SBVV! Diese steht als Download auf der Homepage unter „Verband - Satzung und Ordnungen“ bereit.

Unser Partner:



Alle SBVV-Vereine können für ihren Teamsport im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50 % auf Sportkleidung und Taschen. Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40 %. Alle Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen.

Ab sofort könnt Ihr bequem von Zuhause unter www.engelhorn-teamsport.de Eure Bestellungen eingeben und das gesamte Bekleidungssortiment im Teamsportbereich einsehen.

Nach der Registrierung könnt ihr sofort loslegen und Eure Ware auch für die Veredelung konfigurieren. Über ein persönliches Kundenkonto habt ihr die Möglichkeit, jederzeit den Verlauf eures Auftrages zu verfolgen.

Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften

Die Volleyball-Senioren II (Ü 41) des VC Offenburg haben bei den Deutschen Meisterschaften in Dachau am Pfingstwochenende den 3. Platz belegt. Einzig dem Deutschen Meister und Ausrichter ASV Dachau musste sich die Mannschaft in einem knappen Halbfinale mit 2:1 geschlagen geben. Alle anderen Spiele einschließlich des Spiels um Platz 3 gegen die Hessen aus Eichwald wurden klar mit 2:0 gewonnen.



Die siegreiche VCO-Mannschaft (hinten v. l.):

Frank Nebel, Peter Zimmermann, Ralf Keller, Wojtek Foit, Armin Dreher und Sigfried Sablotni. Vorne v. l.: Frank Forcher, Thomas Matt, Stefan Klausch, Robert Jehle und Roland Freitag.

Am Samstag war der erste Gegner in der Vorrunde Cottbus, gegen den ein toller Start mit 2:0 gelang. Im zweiten Spiel der Vorrunde konnte Holsterhausen genau so souverän mit 2:0 besiegt werden. Somit stand im Überkreuzvergleich nun noch ein alles entscheidendes letztes Spiel an. Aber auch hier konnte gegen die Mannschaft aus Stelle ein deutliches 2:0 Ergebnis erzielt werden.

Am Sonntagmorgen stand nun das Halbfinale gegen Dachau an. Hier wurde der 1. Satz knapp verloren, der 2. Satz gewonnen und erst im Entscheidungssatz setzte sich der aktuelle Deutsche Meister mit 15:11 im Tiebreak durch. Beim abschließenden Spiel um Platz 3 gegen die Mannschaft aus Eichwald wurden noch mal alle Reserven mobilisiert und ein klarer 2:0 Sieg und damit die Bronzemedaille erreicht.

Diese Leistung, in 5 Spielen einzig gegen den Deutschen Meister 2 Sätze abzugeben, konnte nur erreicht werden, weil die Mannschaft seit Jahren zusammen im regulären Herren-Ligabetrieb antritt. Seit über 15 Jahren stellen die Spieler in der Verbandsliga das Grundgerüst für die aktuelle Herren I. Das Ergebnis ist ein Beleg für die Kontinuität im VC Offenburg: Der Kern der Seniorenmannschaft hat schon vor Jahrzehnten zusammen auf deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften gespielt.



Bericht + Bilder: Ralph Keller

VOM LEHRWESEN

Trainer-Fortbildungen 2015

Fortbildung „Ballspiel-Symposium“

2-tägig

8 Lehreinheiten

Vom **25. - 26.9.2015** findet in der KIT Karlsruhe das diesjährige Ballspiel-Symposium statt.

Thema: Schiedsrichter – Partner mit Pfiff



Der SBVV erkennt die 2 tägige Teilnahme am Ballspiel-Symposium mit 8 Lerneinheiten an.

Gebühr: 50,- € für beide Tage!

Anmeldung: ab sofort möglich!

Für Anreise und evtl. Übernachtung muß selbst gesorgt werden!

Nähere Infos bei der SBVV-Geschäftsstelle oder unter <http://www.ballspiel-symposium.de>

SCHIEDSRICHTER - Partner mit Pfiff

Freitag, 25. September 2015



- 14:15 - 14:45 Uhr Eröffnung und Grußworte (im Audimax-Gebäude des KIT)
- 14:45 - 15:45 Uhr Hauptvortrag I **Gegenseitiges Verhalten von Spielern/Trainern und Schiedsrichtern** - Lutz Wagner¹
- 16:00 - 17:30 Uhr Workshop 1: **Schiedsrichtergewinnung und -erhalt: „Was können wir gemeinsam tun?“**
- Jochen Kühnle², Stefan Blumenrode³, Siegfried Vetter⁴ (identisch mit WS 5)
- Workshop 2: **Social Media: Fluch und Segen** - Michael Haug⁵
- Workshop 3: **Fachgespräch: „Schiedsrichterförderung - Persönlichkeitsentwicklung & innovative Coaching-Methoden“** - Florian Steinberg⁶, Ralf Tietge⁷
- Workshop 4: **Konfliktmanagement Trainer/Schiedsrichter** - Roland Grabs⁸
- 17:45 - 19:15 Uhr Talk - **„Schiedsrichter - Mittendrin! Nicht nur dabei!“** - Moderation: Jürgen Essig⁹
- 19:45 Uhr Gemeinsames Abendessen im Südwerk Karlsruhe / im Programm: Improvisationstheater WildWechsel, Stuttgart

Samstag, 26. September 2015



- 09:00 - 10:00 Uhr Best Practice - **Life Kinetik** (in Sporthalle des Institutes für Sport und Sportwissenschaft des KIT) - Klaus Weiß¹⁰
- 10:15 - 11:45 Uhr Workshop 5: **Schiedsrichtergewinnung und -erhalt: „Was können wir gemeinsam tun?“**
- Jochen Kühnle², Stefan Blumenrode³, Siegfried Vetter⁴ (identisch mit WS 1)
- Workshop 6: **Akzeptanz in einer Männerdomäne: SchiedsrichterINNEN**
- Christine Baitinger¹¹, Daniela Klotz¹², Dana Teagarden¹³, Anne Panther¹⁴
- Workshop 7: **Gewalt gehört ins Abseits & Erarbeitung eines Ehrenkodex** - Thaya Vester¹⁵, Arno Heger¹⁶
- Workshop 8: **Fachgespräch: „Anforderungen an Schiedsrichter und deren technische Unterstützung“**
- Jürgen Rieber¹⁷, Klaus Blank¹⁸
- 12:00 - 13:00 Uhr Hauptvortrag II **Demografische Entwicklung im Schiedsrichterwesen** - Dr. Florian Dürr¹⁹
& Referenten der Fachverbände
- 13:05 - 13:15 Uhr Bilanz: **Gedanken zum Abschluss** - Heinz Janalik²⁰

Änderungen vorbehalten - Aktuelle Informationen unter www.ballspiel-symposium.de

Verein Ballspielsymposium Baden-Württemberg e.V.

Der Zusammenschluss von elf Ballspielverbänden im Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball in Baden-Württemberg informiert:



Der Schiedsrichter steht im Mittelpunkt

VII. Ballspiel-Symposium am 25. und 26. September 2015 in Karlsruhe

Der Verein Ballspielsymposium Baden-Württemberg e.V. lädt - erstmalig in enger Kooperation mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT Karlsruhe - zum VII. Ballspiel-Symposium am 25. und 26. September 2015 nach Karlsruhe ein. Das Thema des zweitägigen Fachkongresses von elf baden-württembergischen Ballsportverbänden heißt: „Schiedsrichter – Partner mit Pfiff“. Thematisch greift das Symposium unter anderem die Problematik des immer größer werdenden Mangels an Schiedsrichtern als auch das oftmals polarisierende Verhältnis zwischen Sportlern, Trainern, Funktionären und Fans mit den Unparteiischen auf, die selten geliebt, oft respektiert und immer unverzichtbar sind, um regulären Mannschaftssport zu gewährleisten.

Das Symposium beginnt freitags um 14.15 Uhr, endet samstags um 13.15 Uhr und wird im Auditorium Maximum des KIT in Karlsruhe durchgeführt. Eine im Teilnehmerpaket enthaltene, bunte Freitagabend-Veranstaltung mit Verköstigung und künstlerischer Einlage des Improvisationstheaters WildWechsel findet im Südwerk in Karlsruhe statt. Das Symposium gilt für Übungsleiter und Trainer der Verbände als Fortbildungsveranstaltung und ist offen für alle interessierten Sportsfreundinnen und Sportsfreunde sowie die Medien.

Beim VII. Ballspiel-Symposium 2015 stimmen zwei Hauptvorträge auf das Thema ein. Lutz Wagner, einer der erfahrensten deutschen Fußball-Schiedsrichter und Lehrwart der DFB-Schiedsrichterkommission der Amateure, referiert freitags zum Thema „Gegenseitiges Verhalten von Spielern/Trainern und Schiedsrichtern.“ Dr. Florian Dürr vom Badischen Sportbund Nord beschäftigt sich samstags mit der „Demografischen Entwicklung im Schiedsrichterwesen.“

An beiden Kongresstagen werden jeweils vier Workshops angeboten, bei denen Experten aus den Sportarten Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball Themen rund um das Schiedsrichterwesen beleuchten und die Teilnehmer ausgiebig Gelegenheit haben werden ihre Ideen und Sichtweisen einzubringen. Themen der Workshops sind unter anderen „Schiedsrichtergewinnung und -erhalt: Was können wir gemeinsam tun?“, „Social Media: Fluch und Segen“, „Schiedsrichterförderung – Persönlichkeitsentwicklung und innovative Coaching-Methoden“, „Gewalt gehört ins Abseits & Erarbeitung eines Ehrenkodex“ oder „Akzeptanz in einer Männerdomäne: SchiedsrichterINNEN“. Bei dem Best Practice-Workshop zum Thema „Life Kinetik“ bekommen die Teilnehmer dann Einblicke in dieses interessante Konzept, welches unter anderem zum Erhalt und zur Steigerung der geistigen und körperlichen Fitness dient.

Interessant wird die Talkrunde, bei der sich der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher, Volleyball-Bundesliga-Trainer Stelian Moculescu, der in allen sportlichen Lebenslagen bewährte Basketball-Funktionär Thorsten Kustos und der internationale Rugby-Schiedsrichter Klaus Blank, designierter Präsident des Deutschen Rugby-Verbandes, unter der Gesprächsführung von SWR-Moderator Jürgen Essig austauschen werden.

Info und Anmeldung: www.ballspiel-symposium.de // **Kontakt:** info@ballspiel-symposium.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Ballspiel-Symposium e.V.
Claus-Peter Bach

Meldung "Trainernachweis"

**An alle Vereine mit:
Mannschaften ab Landesliga und höher
in der Saison 15/16!**

Meldefrist: 15.9.2015

Für alle Vereine mit Mannschaften, die in der Saison 2015/2016 in der Landesliga und höher spielen, haben lt. LSO 8.1. einen Trainernachweis an den SBVV zu melden:

Landesspielordnung (LSO)

8. 1. Trainernachweis

Jeder Verein mit mindestens einer Mannschaft ab Landesliga aufwärts hat einen Übungsleiter mit mindestens C-Lizenz nachzuweisen. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, so wird im ersten Jahr die im Bußgeldkatalog (LSO 13.5.18) vorgesehene Geldbuße verhängt; im zweiten Jahr erfolgt die zwangsweise Rückstufung der Mannschaft in die nächst niedrigere Spielklasse.

Die Meldung erfolgt ausschließlich über SAMS - Veranstaltungen bis zum 15.9.2015

Die Meldung kann von Abteilungsleitern und Vereinsvertretern erledigt werden und funktioniert wie folgt: Unter der Rubrik "Veranstaltungen" die Veranstaltung "Trainernachweis" anklicken und das entsprechende Vereinsmitglied anmelden.



AUS DER SCHIERI-ECKE

Verantwortlich: Klaus Erdmann

Regeländerungen für die Saison 2015/2016

Jetzt ist es also amtlich: In der neuen Saison 2015/2016 ist das komplette Netz wieder Tabuzone.



Regel 11.3.1 neu gefasst

Der Kontakt eines Spielers mit dem Netz zwischen den Antennen während der Spielaktion ist ein Fehler. Die Spielaktion umfasst u. a. Absprung, Ballberührung (oder Versuch) und Landung.

d) Regel 11.4.4 neu gefasst

Ein Spieler beeinflusst das Spiel (**bisher: das gegnerische Spiel**) u. a. durch:

- Berührung des Netzes zwischen den Antennen oder der Antenne selbst während seiner Spielaktion,
- Benutzen des Netzes zwischen den Antennen als Hilfestellung oder um Halt zu bekommen,
- Erlangung eines unfairen Vorteils gegenüber dem Gegner durch eine Netzberührung,
- Aktionen, die den Gegner bei dessen erlaubtem Versuch, den Ball zu spielen, behindern,
- Festhalten am Netz.

Spieler, die sich in der Nähe des Balles befinden, während er gespielt wird, oder die versuchen, den Ball zu spielen, werden als an der Spielaktion beteiligt angesehen, auch wenn sie den Ball nicht berühren.

Die Berührung des Netzes außerhalb der Antennen wird nicht als Fehler betrachtet (ausgenommen Regel 9.1.3).

Alle aktuellen Regeländerungen (Stand: März 2015) stehen auf der SBVV-Homepage bereit.

BEACH-FUN-CUP

Die Beach- Volleyball- Turnierserie für Hobby- und Freizeitspieler



Zum nunmehr sechzehnten Mal findet in Südbaden die Turnierserie des BEACH-FUN-CUP statt. Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre sollen auch dieses Jahr wieder viele „Beacher“ von nah und fern an den beliebten Turnieren teilnehmen. Bereits am Sonntag, den 7.Juni, findet das erste Turnier im Schwimmbad in Zell a.H. statt, sechs weitere folgen bis Ende August.

Der BEACH-FUN-CUP, ist überwiegend für Hobby- und Freizeitspieler gedacht, die Spaß am Volleyball-Sport haben und dies in freundschaftlicher Atmosphäre ausüben bzw. ausprobieren wollen. Es sind zwar „aktiv spielende“ Frauen zugelassen, jedoch keine Männer, die in der Vergangenheit mit Spielerpass an Rundenspielen teilnahmen. Gespielt wird mit 3 Feldspielern und maximal 3 Auswechselspielern; jede Mannschaft muss aber mindestens 1 weibliche Spielerin auf dem Spielfeld einsetzen, so kann es zwar reine Damen-, jedoch keine Herrenteams geben.

In jedem Ort gibt es immer ein eigenständiges Turnier mit Siegerehrung und vielen Geld- und Sachpreisen. Besonderen Wert wird vor allem darauf gelegt, dass an jedem Turnier alle Mannschaften nahezu gleichviele Spiele bestreiten und nicht schon nach der Vorrunde ausscheiden müssen. Für die BEACH-FUN-CUP Wertung erhalten die teilnehmenden Mannschaften je nach Platzierung zusätzlich noch Punkte, die am Ende der Turnierserie einen Gesamtsieger ergeben. Dieser erhält für den ersten Platz zu einem Wanderpokal noch ein dreistelliges Preisgeld und auch die folgenden Plätze werden mit weiteren Preisen, wie z.B. den begehrten BFC-T-Shirts, belohnt.

Die Turniere finden überwiegend im und um den Ortenaukreis statt, so dass man nicht allzu weit reisen muss. An welchen Turnieren dann jeder teilnimmt, ist freigestellt, da nicht bei allen angetreten werden muss; es können dann allerdings auch nur weniger Punkte gesammelt werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich (z.T. auch am Turniertag Vorort), die Teilnehmerzahlen sind allerdings begrenzt! Infos zu Anmeldungen, Regeln sowie Bilder und Ergebnisse findet man auf der Homepage:

www.beach-fun-cup.de

Die Turnier-Termine 2015 im Einzelnen:

07. Juni	Zell a.H.	im Schwimmbad
21. Juni	Oberhausen	am Sportplatz
28. Juni	Zunsweier	am Sportgelände
19. Juli	Kappelrodeck	im Schwimmbad
02. August	Ettenheim	im Schwimmbad
16. August	Lahr	am Schlachthof
30. August	Appenweier	am Sportgelände

Infos bei:

Bernd Kunkel - LV Ettenheim
Pfarrer-Weber-Weg 3, 77955 Ettenheim
Phone: 07822-440440, Mobil: 0175-1648884
Mail: ettenheim@beach-fun-cup.de



Großer Einsatz in Zunsweier

Jede Menge Spaß und gute Laune am 13./14. Juni auf dem Marktplatz!

**Auch die elfte Auflage des Beachvolleyballturniers in Schopfheim ein voller Erfolg.
Favoritensiege bei den Frauen und Männern.**

*Quelle: Badische Zeitung
Fotos: Jochen Dippel*

BEACHVOLLEYBALL. Sommer, Sonne, Sand und gute Laune – auch die elfte Auflage des Schopfheimer Beachvolleyballturniers hat wieder alles geboten, was diese Sportart so attraktiv macht. Lediglich mit dem Beach, dem Strand, und einer erfrischenden Abkühlung mit einem Sprung in Meer oder See war es auf dem Marktplatz inmitten der Stadt nicht weit her. Dies war für die Teilnehmer und die mehrere hundert Zuschauer, die zwei Tage lang den Platz dicht an dicht umlagerten, indes leicht verkraftbar. Denn sportlich wurde beim Auftakt der bundesweiten Turnierserie um den LBS-Cup mit A-Top-Spielern eine Menge geboten. Kein Wunder, dass die Stimmung, angeheizt mit lauter Popmusik, prächtig war.



"Ich weiß auch nicht, wie die das hier immer schaffen", wunderten sich die Siegerinnen der Frauenkonkurrenz, Britta Steffens und Marie Dinkelacker aus Konstanz, über den guten Draht der Ausrichter zu Petrus, "wir haben hier noch nie schlechtes Wetter gehabt."

Eine Einschätzung, die Martin Schaffner (Bild) nur bestätigen konnte. "Wir hatten hier noch nie Regen", sagte der Beachvolleyballwart des Südbadischen Verbandes, der erneut für die sportliche Leitung verantwortlich zeichnete. Am Ende war der langjährige Teamchef des TuS Höllstein gleichermaßen erschöpft wie erleichtert. "Alles lief glatt, wir sind sehr zufrieden, auch wenn es mit viel Arbeit im Vorfeld verbunden war", bilanzierte Schaffner, der sich nebst der städtischen Unterstützung auch auf seine mehr als 20 Helfer verlassen konnte. "Meine ganze Familie war ebenso eingebunden wie die Turnerschaft Langenau und fünf vom TV Denzlingen sowie weitere mit Erfahrung."

*Bei ihm liefen die Fäden zusammen:
Martin Schaffner*

Siegerinnen kommen immer wieder gern nach Schopfheim

Ein Aufwand, der sich gelohnt hat. "Das Turnier hat einen guten Ruf, eine super Atmosphäre, ist perfekt organisiert, besitzt ein perfektes Ambiente, und die vielen Zuschauer gehen richtig mit, so macht das wirklich alles riesigen Spaß – man kommt einfach immer wieder gerne her und fühlt sich wohl", schwärmten Steffens und Dinkelacker. Wenn dann noch der Erfolg stimmt, ist das umso schöner. Zwar waren die beiden Konstanzerinnen im Zwölferfeld der Frauen an Position eins gesetzt, doch war es für sie das erste Turnier in dieser Saison. "Wir treten sportlich etwas kürzer, geben derzeit der Berufsausbildung den Vorrang", erläuterte Britta Steffens, die ihre Promotion in Mathematik vorantreibt, während ihre Partnerin als Referendarin für Sport und Deutsch am Gymnasium tätig ist. "Aber wir hatten Lust, wieder zu spielen, Spaß zu haben und einfach zu genießen, vielleicht hat uns diese Entspannung, ohne den Druck, Punkte holen zu müssen, zum Sieg verholfen."



Beide waren zum dritten Mal im Folge im Halbfinale und triumphierten in Schopfheim zum zweiten Mal nach 2013 und Rang drei im Vorjahr. Nachdem sie ungeschlagen durch die Vorrunde marschiert waren, besiegten die zweimaligen baden-württembergischen Meisterinnen im Halbfinale Eva Schilf (Allgäu Sonthofen) und Verena Wutzler (FV Tübingen) ebenso in zwei Sätzen wie im Endspiel mit 21:15 und 21:15 Leonie Welsch (TV Rottenburg) und Lisa Arnholdt (TV Schwäbisch Gmünd).

Zum zweiten Mal Siegerinnen in Schopfheim: Britta Stefens (links) und Marie Dinkelacker (Rockets Konstanz), die hier im Finale gegen Leonie Welsch (TV Rottenburg, rechts) erfolgreich am Netz punktet.

Männer werden ihrer Favoritenrolle gerecht!

Einen Favoritensieg gab es auch bei den Männern, bei denen 16 Duos antraten. Frieder Reinhardt (TGM Mainz-Gonsenheim) und Peter Wolf (TG Rüsselsheim/TV Salmünster), an Position eins notiert, benötigten im Finale gegen Andreas Burkard (beachers) und Jens Ellmrich (VfB 91 Suhl) indes drei Sätze, um sich die Siegprämie zu sichern.

"Plötzlich klappten im zweiten Satz die Aufschläge nicht mehr, aber Peter hat mir mit dem Block geholfen", sagte Reinhardt. Tatsächlich schien Peter Wolf an seinem Geburtstag ("Meine Sprunghöhe ist 90 Zentimeter") am Netz bei den Angriffen der Gegner wie eine fast unüberwindliche Wand. Dritte wurden die an Platz zwei gesetzten Benny Loritz (SSC Karlsruhe)/Julian Sadleder (1844 Freiburg), die im kleinen Finale gegen Raphael Schieting (SG Breisach-Gündlingen)/Manuel Harms (TSV Stuttgart) die Oberhand behielten. Jan Schaffner (TV Denzlingen), 18-jähriger Sohn von Martin Schaffner, und Paul Streicher (1844 Freiburg) schieden nach zwei Niederlagen aus.



Erfolgreiche Sandwühler Frieder Reinhardt (links) und Peter Wolf



Ergebnisse WK I Landesfinale am 21.04.2015 in Konstanz

Mädchen

Team1	Team2	Satz1	Satz2	Satz3	Ergebnis
Konstanz	Laupheim	17:25	14:25		0:2 Vorrunde
Stutensee	Weikersheim	16:25	17:25		0:2 Vorrunde
Laupheim	Stutensee	25:10	25:7		2:0 Halbfinale
Konstanz	Weikersheim	22:25	25:11	15:09	2:1 Halbfinale
Stutensee	Weikersheim	12:25	17:25		0:2 Spiel um Platz 3
Konstanz	Laupheim	16:25	11:25		0:2 Finale

- Endstand:**
1. Carl-Laemmle-Gymnasium Laupheim (Bild)
 2. Ellenrieder-Gymnasium Konstanz
 3. Gymnasium Weikersheim
 4. Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee



Jungen

Team1	Team2	Satz1	Satz2	Satz3	Ergebnis
Offenburg	Überlingen	15:25	8:25		0:2 Vorrunde
Stutensee	Öhringen	23:25	22:25		0:2 Vorrunde
Stutensee	Überlingen	19:25	21:25		0:2 Halbfinale
Offenburg	Öhringen	25:23	19:25	13:15	1:2 Halbfinale
Offenburg	Stutensee	11:25	25:27		0:2 Spiel um Platz 3
Überlingen	Öhringen	28:26	25:19		2:0 Finale

- Endstand:**
1. Waldorfschule Überlingen
 2. Gewerbliche Schulen Öhringen
 3. Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee
 4. Schiller-Gymnasium Offenburg

gez.: Harald Schuster

www.ticketmaster.de

Hotline 0 18 06/9 99 00 00

© 2015 FIVB/Verbandigung von dr. Faehndt
max. 0,00 EUR/Verbandigung von dr. Moellert/Verband

www.easyticket.de

Hotline 07 11/2 55 55 55

LAYENBERGER®
PREMIUM PRODUCTS



16.–18. Juli 2015
Porsche-Arena, Stuttgart

Volleyball

FIVB Grand Prix 2015

Deutschland – Dominik. Republik (16.7. | 20 Uhr)

Deutschland – Türkei (17.7. | 18 Uhr)

Deutschland – Serbien (18.7. | 18 Uhr)

Frauen

FIVB
VOLLEYBALL
WORLD GRAND PRIX

HONDA
The Power of Dreams

MIKASA

Gerflor
Innovating Floor

ERGO

STANNO

FIVB
VOLLEYBALL

DVV
DEUTSCHER VERBAND
Volleyball

VOM DVV:



DVV Nationalteams: Frauen schuften, Männer urlauben!

Die DVV-Frauen spielen den Grand Prix. Die Männer genießen den wohlverdienten Urlaub. Fuerteventura, Nordsee, Italien, China. So lauten einige der Destinationen der nächsten Tage für die deutschen Volleyball-Stars. Während die DVV-Männer nach dem Gewinn der Goldmedaille bei den European Games den verdienten Urlaub antreten, geht es für die DVV-Frauen mit dem Grand Prix nahtlos weiter.

Das Team von Bundestrainer Luciano Pedullà flog am 29. Juni von Baku nach Peking und weiter nach Ningbo/CHN. Dort findet das erste Vorrunden-Wochenende des Grand Prix mit den Partien gegen Russland (3.7.), China (4.7.) und die Dominikanische Republik (5.7.) statt.



Kapitän Margareta Kozuch (Bild) sagt zu dem harten Programm: „Es geht halt weiter, das nächste Kapitel heißt Grand Prix.“ Nachdem die „Schmetterlinge“ bei den European Games phasenweise stark spielten, es aber noch an Konstanz vermissen ließen, erhofft sich Kozuch beim Grand Prix den nächsten Schritt: „Wir waren in Baku zum ersten Mal komplett zusammen. So richtig viel Zeit zum Trainieren hatten wir also noch nicht. Baku hat uns gezeigt, woran wir ar-

beiten müssen. Wir sind als Team noch in der Findungsphase, haben einen komplett neuen Staff, neue Spielerinnen – das muss sich alles einspielen. Von daher glaube ich, dass es beim Grand Prix und von Etappe zu Etappe besser wird.“

Nach dem Turnier in China geht die Weltreise weiter, wenn das Team zum zweiten Vorrunden-Wochenende nach Sao Paulo/BRA (10.-12. Juli, Gegner sind Thailand, Belgien und Brasilien) fliegt.

Der Abschluss der Vorrunde findet in der Stuttgarter Porsche-Arena statt (16.-18. Juli), für Kozuch ein Highlight: „Das ist immer wieder schön, wenn man mal den Heimvorteil hat. Ich hoffe, dass wir den Zuschauern das mit Siegen zurückzahlen können. Wir werden mit voller Energie die Sache angehen, das deutsche Publikum leben und zeigen, wie wir Deutschland vertreten.“ Gegner in Stuttgart sind die Dominikanische Republik, die Türkei und Serbien.



Bilder: eventolive.it:

Die „Goldjungs“ von Baku sind dagegen müde, aber glücklich am 29. Juni um 8.30 Uhr in Frankfurt/Main gelandet. Von dort ging es mit Anschlussflügen oder per Zug weiter in die Heimatorte. Nun heißt es, den Erfolg ein wenig zu genießen, die Seele baumeln zu lassen und wieder die Akkus aufzuladen. Denn Bundestrainer Vital Heynen plant den nächsten Angriff auf eine Medaille: bei der EM in Bulgarien & Italien (9.-18. Oktober) - die deutsche Mannschaft spielt die Vorrunde in Sofia gegen Bulgarien, die Niederlande und Tschechien – will das Team zeigen, dass der Medaillenhunger noch längst nicht gestillt ist. Es wäre die erste EM-Medaille einer deutschen Männer-Nationalmannschaft, die ja mittlerweile bekannt dafür ist, Historisches zu leisten. Die Vorbereitung auf die EM beginnt am 21. August.

VON DER DVJ:



DVJ-Spielabzeichen ist wieder da!



Ab sofort hat die Deutsche Volleyball Jugend (DVJ) wieder das Spielabzeichen im Programm. Es wurde neu überarbeitet und strukturell vereinfacht.

Alle Infos findet ihr auf der DVJ-Homepage unter dem Link „Schule“.

Auf der genannten Seite können von den Vereinen auch Werbebanner heruntergeladen und Poster, Infobroschüren und die Spielabzeichen direkt bestellt werden.

Gebt das an Eure Jugendtrainer und evtl. auch die Schulen weiter, mit denen ihr zusammen arbeitet.

Dieses Spielabzeichen ist wirklich eine tolle Sache für die Kids - da hat man neben dem ganzen Training mal was in der Hand!



VOM LSV:



Landessportverband mit neuer Website und neuem Design

Stuttgart, 22.06.2015 – Nach der Modernisierung des Markenauftritts tritt der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) ab sofort auch mit einer neuen Website auf. Sie wird sämtliche Bereiche des Verbandes – wie Leistungssport, Sportpolitik, Sportjugend und Integration – unter ein Dach bringen und in einem einheitlichen Design präsentieren. Dank der verbesserten Seitengestaltung und Menüführung werden die Nutzer schneller zu den für sie relevanten Informationen geführt.

„Der Relaunch der Website war nach der Einführung des neuen Corporate Designs Anfang des Jahres notwendig geworden. Mit der neuen, responsiven Website wollen wir die Onlinekommunikation des Landessportverbandes deutlich verstärken. Sie ist konsequent nutzerorientiert und ermöglicht unseren Verbänden und Vereinen einen leichteren Zugang in die Themenfelder des LSV“, erklärt der Präsident des Landessportverbandes Dieter Schmidt-Volkmar. „Die Unterseiten sind nun für die Besucher ebenfalls informativer und besser strukturiert. Große Fotos, Schaubilder, Grafiken und Infoboxen ergänzen die Website und sorgen für eine bessere Lesbarkeit.“

Sabine Fauth
Referat Kommunikation
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel.: 0711/280 77 853
presse@lsvbw.de, www.lsvbw.de

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Protokoll Bezirksversammlung 2015

**18. Mai 2015 um 19.00 Uhr im Gasthaus
Sternen in Kirchen-Hausen**

Anwesend sind Andrea Greguric (Leitung der SBVV-Geschäftsstelle) und alle Vereinsvertreter.

TOP 1: Begrüßung

Hanspeter Schwab begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter und Andrea Greguric und bedankt sich bei allen für ihre Arbeit. Die Einladungen sind fristgerecht erfolgt und die Versammlung ist beschlussfähig.

TOP 2: Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder

Der Jugendwart (männlich) und der Kassenwart geben eine kurze Zusammenfassung ihrer Berichte ab. Der Vorsitzende des Bezirksgerichts Martin Brugger berichtet kurz. Hierzu gab es keine Fragen.

Der Bericht des Schiedsrichterwarts wird von Andrea Greguric vorgelesen und erläutert. Zusammengefasst in drei Punkten: keine Handpfeifen verwenden, keine Ablenkung des Schiedsgerichts durch Handys, etc, und Verbesserung der Vorbereitung von Prüflingen. Der Vorsitzende verweist hierzu auch auf den Antrag von Detlev Habbe, s.TOP 6 Anträge.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Bei der Überprüfung der Kasse wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Deshalb kann aus Sicht der Kassenprüfer der Kassenwart entlastet werden. Die Versammlung stimmt der Entlastung einstimmig zu.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

In einer kurzen Ansprache bedauert Andrea Greguric zunächst das Fehlen einzelner Vorstandsmitglieder im Hinblick auf der Würdigung derer Arbeit und auf deren Entlastung. Insgesamt habe der Vorstand in der zurückliegenden Saison wieder eine hervorragende Arbeit geleistet und be-

dankt sich für das eingebrachte Engagement. Der Versammlung empfiehlt sie die Entlastung des Vorstands. Dem wurde einstimmig nachgekommen.

TOP 5: Neuwahlen

a) Stellvertretender Vorsitzender

Stefan Reichhart stellt sich erneut zur Wahl und wird in Abwesenheit einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt.

b) Spielwart

Axel Tabertshofer stellt sich erneut zur Wahl und wird in Abwesenheit einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt.

c) Schiedsrichterwart

Tobias Lindenthal stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

d) Sportjugendwart männlich

Günter Hones stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

e) Freizeitwart

Tobias Horray hat sein Amt abgegeben und auch der Staffelleiter der BFS-Landesliga, Rudi Huber führt sein Amt nicht mehr fort. Der Vorschlag des Freizeitwarts, entsprechende Nachfolger auf der Bezirksversammlung zu bestimmen, wurde vom Vorsitzenden abgelehnt. Stattdessen gab dieser dem BFS-Bereich, nach längerer Diskussion, folgende massive Empfehlung

1. Entweder finden sich fristgerecht Personen für die entsprechenden Ämter, oder
2. diese sollen per Losverfahren unter folgenden Bedingungen besetzt werden

- a) BFS-Wart und -Pokalwart aus allen beteiligten BFS-Mannschaften
- b) Staffelleiter der einzelnen BFS-Ligen aus den entsprechend beteiligten Mannschaften (im aktuellen Fall aus der BFS-Lali)
- c) unter Herausnahme der Mannschaften, die schon ein Amt im BFS begleiten, bzw. in der zurückliegenden Saison begleitet hatte. Aktuell sind dies u.a. TuT und KN

3. Die Einladung zur Auslosung, ohne Anwesenheitspflicht, sollte unmittelbar nach der Relegationsphase erfolgen. Die Besetzung der Ämter muss vor den Sommerferien abgeschlossen sein.

f) Beachwart

Ist vakant. Sollte sich Jemand für dieses Amt finden, kann er vom Vorstand direkt eingesetzt werden. Dies wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

g) Vorsitzender des Bezirksgerichts

Martin Brugger stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an und kündigt an, nach diesen beiden Jahren das Amt abgeben zu wollen.

h) 2 Kassenprüfer

Thomas Elger und Albrecht Regelman stellen sich erneut zur Wahl und werden einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 6: Anträge

Detlef Habbe erläutert seinen Antrag auf Benennung eines Vereinsschiedsrichterworts durch die Vereine und greift im Wesentlichen die Punkte aus dem Bericht des Schiedsrichterworts auf. Die Bezirksversammlung hat den Antrag einstimmig angenommen.

Thomas Elger bemängelt die späten Termine im Bezirkspokal und fragt ob man früher beginnen könne und Pokalspiele während der Saison abhalten könne. Was sich aber als schwierig darstellt, da etliche Wochenenden durch Jugendtermine blockiert sind.

Die Bezirksversammlung hat Folgendes einstimmig beschlossen:

1. In der kommenden Saison soll die erste Runde des Bezirkspokals bis zu den Herbstferien, Ende Oktober abgehalten werden. Der Spielwart wird zur Findung eines Termins gebeten.

2. Sollte diese Regelung nicht zufriedenstellend sein, könnte man es wie im VLW regeln, was allerdings eine Änderung der Pokalordnung bedingen würde. Die dann auf der nächsten Bezirksversammlung beschlossen werden müsste.

TOP 7: Ehrung der Staffelsieger

Urkunden erhalten folgende Staffelsieger:

Herren

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Bezirksklasse: TV Radolfzell 3

Bezirksliga: TuS Meersburg 2

Damen

Bezirk Schwarzwald

Bezirksklasse: TV Donaueschingen 3

Bezirksliga: TV Lauchringen

Bezirk Bodensee

Bezirksklasse: USC Konstanz 5

Bezirksliga: TV Jestetten

TOP 8: Ligeneinteilung:

Nach einer kurzen Erläuterung, welche Mannschaft auf- bzw. abgestiegen ist, stellt Andrea Greguric die vorläufige Ligeneinteilung vor. Blätter mit der vorläufigen Ligeneinteilung und den Abgabeterminen liegen aus. Letztere stehen auch auf der SBVV-Seite. Die Abgabe der Kennziffern soll erst nach Bekanntgabe der endgültigen Ligeneinteilung (durch Tabertshofer. oder Greguric) erfolgen.

TOP 9: Ernennung der Staffelleiter

Der neue, namentlich noch zu benennende, Staffelleiter der Bezirksklasse Schwarzwald-Bodensee Herren ist ein Vertreter der TG Tuttlingen und wurde per Losverfahren aus einer Gruppe von 7 Vereinen (St. Gerorgen, Tuttlingen, Überlingen, Dingelsdorf, Spaichingen, Neustadt, Mimmehausen) bestimmt. Alle anderen Staffelleiter führen ihr Amt fort.

TOP 10: Bekanntgaben, Anfragen, Wünsche

- A. Greguric weist auf die neuen Spielabzeichen der DVJ hin. Infos und Abzeichen können über die Geschäftsstelle bezogen werden.
- Vom 16. bis 18. Juli findet in der Porsche-Arena in Stuttgart das FIVB Grand Prix Turnier der Frauen statt.
- Klaus Erdmann weist darauf hin, dass für Mannschaften in der Oberliga mindestens zwei BK Schiris gemeldet werden müssen. Welche sinnvollerweise nicht selbst aktiv spielen und 10 Termine im SAMS freigeben.

Gez. Ralf Metzger

Schriftführer

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Bezirk West

Protokoll zum Bezirkstag 2015

Datum: Montag, 11. Mai 2015
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Vereinsheim „Im Hinterkirch“
Hinterkirchstraße 21, 79108 Freiburg

Begrüßung von Hans-Dieter Wankmüller, Präsident des SbVV und Andrea Greguric, Geschäftsführerin des SbVV.

1. Ehrung der Meister im Bezirk

Spielwartin Almut Henninger ehrt die Meister im Bezirk und spricht den Staffelleitern ihren Dank aus.

Pokalwart Uwe Größl ehrt die Pokalsieger und dankt den Ausrichtern der Endturniere.

Die Jugendwarte Henry Koritter und Barbara Buttgerit danken den Ausrichtern der Jugendturniere.

2. Bericht der einzelnen Vorstandsmitglieder über Ihre Ressorts

Vorsitzender Martin Hohwieler trägt die Berichte des Kassenwarts und des Bezirksrichters mündlich vor, da diese entschuldigt nicht anwesend waren.

Breitensportreferent Thomas Schuster ergänzt, dass im Freizeitbereich eine Liga eingeführt wird, in der nur 4 Spieler benötigt werden.

Von der Versammlung kamen keine Rückfragen zu den Berichten.

3. Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Michael Kaiser bescheinigt eine einwandfreie Kassenführung.

4. Entlastung des Vorstands

Hans-Dieter Wankmüller beantragt die Entlastung. Hans-Peter Imme wird einstimmig entlastet. Der Gesamtvorstand wird ebenfalls einstimmig entlastet.

5. Anträge

- Antrag auf Änderung der BezSpO vom Vorstand wird bei 5 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen angenommen.

- Antrag auf Änderung der PokOW des Vorstands wird bei 3 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen angenommen.
- Antrag auf Sonderspielrecht des Kaders von Daniel Raabe wird bei 1 Gegenstimme und 16 Enthaltungen angenommen.
- Der Antrag auf Änderung der BezSpO bezüglich Bezirksligen des TSV Alemannia FR-Zähringen wurde von der Versammlung kontrovers diskutiert. Nach Modifizierung wurde der Antrag nur für den Herrenbereich bei 20 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen angenommen. Der Spielausschuss wird für die Saison 2015/2016 eine praktikable Übergangslösung ausarbeiten.

6. Vorstands-Neuwahlen

Alle zu besetzenden Vorstandsämter wurden einstimmig gewählt.

Spielwart/In: Almut Henninger

Schiedsrichterwart: zum Nachfolger von Jörg Stumböck, der nicht mehr kandidierte, wird Heiko Zipse (VSG Eendingen) gewählt.

Jugendwart männlich: Henry Koritter

Breitensportreferent/In: Thomas Schuster

Vorsitzender Bezirksgericht: Lothar Voigt

Ein/e Kassenprüfer/In: Beate Holbach

7. Sonstiges

Hans-Dieter Wankmüller informiert über die Zusammenarbeit mit dem NVV und Württembergischen Verband. Außerdem begründet/informiert er die Beitragserhöhung des SbVV.

8. Festlegung des Austragungsortes des Bezirkstages 2016

Als Ort wird das Vereinsheim des TSV Alemannia FR-Zähringen in Freiburg einstimmig festgelegt.

Ende 22.15 Uhr
gez. Martin Hohwieler
Vorsitzender Bezirk West

MIKASA IN GERMANY by HAMMER

★ NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de



MVA 200 CEV
Offizieller Spielball der Champions League

OFFICIAL GAME BALL
CEV



SKV5 Kids
FIVB ausgezeichnete,
ultra leichter Kinderball

MVA 123 SL
Allround-Ball für Kinder

MVA 390 School Pro
Top Jugend-Hallenvolleyball

A photograph of two women running on a city street. The woman on the left is wearing a red sleeveless top and blue shorts. The woman on the right is wearing a black tank top, maroon leggings, a black visor, and a green wristband. The background shows a blurred cityscape with buildings and a green roof.

FÜHL DICH. BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE